



D · S · K · V

Nr. 5

Oktober/November 2007

Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

1. Bundesliga Herren und Damenbundesliga-Endrunde in Braunlage



SKATreisen
SCHÄFER
www.skat-reisen.de

HOTEL
EDELWEISS
www.edelweiss.at

SKAT
MASTERS
2007
www.GameDuell.de

ROCHUS-BUBEN

WILL-SKATREISEN

Urlaub • Sonne • Skat
Salou
www.skatreiseteam.de

www.skat-spiel.de

Eifeltor
- Hotel - Restaurant - Biergarten -
www.hotel-eifeltor.de

SCHLÖSSER
werbeartikel
DSKV Shop
www.schloesser-werbeartikel.de



27. Deutschlandpokal
13. Oktober 2007
Berlin

80-jähriges Jubiläum des Deutschen Skatgerichts



2. Tandemmeisterschaft in Magdeburg



27. Deutschlandpokal



Am **13. Oktober 2007** im MARITIM pro Arte, Friedrichstraße 151, 10177 Berlin, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Friedrichstraße

Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich

- Konkurrenzen:** Einzelwertungen für Erwachsene und Vierer-Mannschaften. Junioren werden bei den Erwachsenen eingeordnet.
- Besonderes:** **Nichtraucherveranstaltung**, behindertengerechter Zugang – **Raucher** spielen, bei vorheriger schriftlicher Anmeldung, in getrennten Räumen
- Schiedsrichter:** Internationales Skatgericht
- Turnierleitung:** Präsidium des DSKV
- Modalitäten:** 3 Serien à 48 Spiele, Mannschaftswertung nur für Serie 1 und 2, Internationale Skatordnung
- Spielbeginn:** **1. Serie: Samstag, den 13. Oktober 2007 um 10:00 Uhr**
- Startgeld:** Einzel: 15,00 € inklusiv Kartengeld, Mannschaften: 20,00 € zusätzlich **Freiwillig zusätzlich** je Serie 2,50 € für Serienwertung, je Serie 5 Geldpreise
- Verl. Spiele:** 1. – 3. verlorene Spiel je Serie 0,50 €; jedes weitere 1,00 €
- Startkarten:** Freitag, den 12. Oktober ab 17:00 Uhr im Saal des Vorabendturniers
Samstag, den 13. Oktober von 8:30 Uhr **bis definitiv 9:30 Uhr**
- Einzelpreise:**
- | | | | | | | | |
|----------|----------------|----------|--------------|----------|--------------|--------------------|--------------|
| 1. Preis | 1.500 € | 4. Preis | 800 € | 7. Preis | 500 € | 10. Preis | 400 € |
| 2. Preis | 1.200 € | 5. Preis | 700 € | 8. Preis | 450 € | <i>und weitere</i> | |
| 3. Preis | 1.000 € | 6. Preis | 600 € | 9. Preis | 420 € | <i>Geldpreise</i> | |
- Das gesamte Startgeld gelangt in die Bargeldausschüttung.
**5 Damenpreise – 5 Seniorenpreise – 5 Jugendpreise.
Mindestens 20 Mannschaftspreise.**
- Vorturnier:** **2 Serien à 36 Spiele**, Einsatz 11,00 € inklusive Kartengeld, **Beginn 18:00 Uhr**
- Anmeldung:** **Nennungsschluss definitiv am 4. Oktober 2007, Maximal 1.200 Teilnehmer**, Berücksichtigung nach **bezahlter und schriftlichen Anmeldung** beim LV 1
E-Mail: lv1bb@arcor.de, Telefax: 030.82703247
Post: Skatverband Berlin-Brandenburg, Schildhornstraße 52 in 12163 Berlin,
Konto: Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00), Konto: 061 000 56 00
- Zimmer:** Reisebüro Schäfer GmbH, Dr. Felix-Gerhardusstraße 11, 53894 Mechernich, info@skat-reisen.de, Telefon 02443.989718

Herzlich Willkommen in Berlin!

Deutscher Skatverband – Landesverband Berlin-Brandenburg





BUNDESVERBAND AUTOMATENUNTERNEHMER E.V.

**Grußwort von Karl Besse,
Präsident des Bundesverband Automatenunternehmer e.V.,
Schirmherr des 27. Deutschlandpokals im Skat**

2007-08-15 BE/kl

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Skatschwestern und Skatbrüder,

ich freue mich, Sie als Teilnehmer beim 27. Deutschlandpokal der weltgrößten Skatveranstaltung am 13. Oktober 2007 im MARITIM pro Arte Hotel in Berlin begrüßen zu können. Bei dieser Skatveranstaltung werden 1.200 Teilnehmer erwartet, die um den Deutschlandpokal und wertvolle Preisgelder spielen.

Der Deutschlandpokal ist die einzige offene Veranstaltung des Deutschen Skatverbandes, an der jeder Liebhaber des Skatspiels teilnehmen kann, ohne Mitglied in einem Skatverband sein zu müssen. Seit über 200 Jahren spielen Jung und Alt, Arm und Reich, Männer und Frauen, Arbeiter und Professoren, Angestellte und Manager mit großer Freude und Leidenschaft Skat. Das Skatspielen ist in unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken, es fördert die Geselligkeit und trägt grenzüberschreitend zur Völkerverständigung bei. Beim Skatspielen lernt man neue Bekannte kennen, es werden Freundschaften geschlossen und manche Skatspieler fanden dort schon ihren Lebenspartner. Skatspieler streiten sich nicht, sondern verhalten sich sportlich und fair, unter Beachtung der geltenden Skatregeln – ein Vorbild für gutnachbarliche Beziehungen.

Mein besonderer Dank und meine Anerkennung gilt dem Veranstalter – dem Deutschen Skatverband e. V. sowie dem Skatverband Berlin-Brandenburg e.V. -, mit seinen vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, sowie den Sponsoren, mit deren Hilfe auch dieses Skatturnier durchgeführt werden kann.

Beim 27. Deutschlandpokal wünsche ich Ihnen stets ein gutes Blatt, wie auch viel Freude und Glück beim reizvollen Spiel.

Ein herzliches „Gut Blatt“

Ihr

Karl Besse
Präsident

VERBÄNDEHAUS
HANDEL-DIENSTLEISTUNG-TOURISMUS
AM WEIDENDAMM 1A
10117 BERLIN
POSTANSCHRIFT: 10873 BERLIN
TELEFON: 030/72 62 55 00
TELEFAX: 030/72 62 55 50
E-MAIL: ba@babberlin.de
INTERNET: www.baberlin.de

MITGLIEDSVERBÄNDE: AUTOMATENKAUFLEUTE BERLIN UND OSTDEUTSCHLAND E.V., BERLIN
AUTOMATEN-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E.V., GERLINGEN · AUTOMATEN-VERBAND NIEDERSACHSEN E.V., HANNOVER
AUTOMATEN-VERBAND RHEINLAND-PFALZ E.V., GERLINGEN · AUTOMATEN-VERBAND SAAR E.V., SCHMELZ
AUTOMATEN-VERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V., HAMBURG · BAYERISCHER AUTOMATEN-VERBAND E.V., MÜNCHEN
DEUTSCHER AUTOMATEN-VERBAND E.V., KÖLN · HAMBURGER AUTOMATEN-VERBAND E.V., HAMBURG
HESSISCHER MÜNZAUTOMATEN-VERBAND, KASSEL · NORDWESTDEUTSCHER AUTOMATEN-VERBAND E.V., BREMEN



17. Sachsenpokal im Skat



AM SAMSTAG, 27. OKTOBER 2007 IN CHEMNITZ

Das Präsidium des SSKV lädt zum Sachsenpokal 2007 ein.

- Schirmherrin:** Oberbürgermeisterin von Chemnitz Barbara Ludwig
- Spielort:** **Polizeidirektion - Speisesaal**
Hainstr. 142, 09130 Chemnitz (Lageplan auf der Rückseite)
- Beginn:** 10.00 Uhr (Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr)
- Ausrichter:** SC Nichtraucher Asse Chemnitz e. V.
- Teilnehmer:** offen für **alle** Skatspielerinnen und Skatspieler
- Konkurrenzen:** Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren
Erstmals 2 + 1 Serien (und die zweite Chance) zu je 48 Spielen mit dem Turnierblatt (vier Farben). Erläuterung auf der Rückseite
Sonderturnier für Schüler und Jugendliche bis 17 Jahre. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis.
- Preise:** **1. Preis: 1.000,00 € und Pokal**
2. Preis: 800,00 €
3. Preis: 600,00 €
bei **300 Teilnehmern**, auf jeden 5. Spieler entfällt ein Geldpreis.
Sonderpreise und Pokale für die beste Dame und den besten Junior
Einzelserienwertung für die **1. und 2. Serie:**
1. Preis: 100,00 € 2. Preis: 75,00 € 3. Preis 50,00 €
Sonderpreise für die besten Schüler und Jugendlichen. Alle Teilnehmer am Schüler- und Jugendturnier erhalten ein Erinnerungsgeschenk.
- Meldungen:** Schriftlich bis **spätestens** 20.10.2007 an:
Johannes Steffan, Gustav-Adolf-Str. 23, 09116 Chemnitz
oder per E-Mail an: skathannes050@aol.com
oder per Telefon: 0371 33 11 214
oder bis spätestens 9.45 Uhr am Veranstaltungsort
- Startgeld:** 11,00 € einschließlich Kartengeld
Junioren (am 1. Januar 2007 noch nicht 21 Jahre alt) zahlen 6,00 €
Schüler und Jugendliche (bis 17 Jahre) zahlen 1,00 € für das Sonderturnier
Einzahlung ebenfalls bis **spätestens** 20.10.2007
an Nichtraucher Asse Chemnitz-Konto 604 83 75 00 - BLZ 870 400 00
bei Commerzbank Chemnitz unter dem Kennwort: „Sachsenpokal“
- Verlustgeld:** 1. – 3. verlorenes Spiel 0,50 € ab 4. verlorenen Spiel 1,- €
Schüler und Jugendliche zahlen die Hälfte.
- Besondere Hinweise:** **Skatklubs** und gemeinsam anreisende Skatfreunde bitten wir um Bezahlung per Sammelüberweisung und Senden der namentlichen Aufstellung der Teilnehmer an obige Adresse
Der Sachsenpokal ist eine Nichtraucherveranstaltung. Für Raucherpausen wird die Spielzeit je Serie um 15 Minuten verlängert.
- Vorturnier:** Werner-Landmann-Gedächtnisturnier am Freitag, 26.10.2007,
Beginn: 18 Uhr, im Autohaus Mercedes, Werner-Seelenbinder-Str. 11B
(Lageplan auf der Rückseite)

*Wir laden alle Skatspielerinnen und Skatspieler zu dieser Veranstaltung ein,
wünschen eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in Chemnitz.*

Inhaltsverzeichnis:

| | |
|---|-------------|
| SKG und Skataufgabe | Seite 6 |
| Champions League | Seite 7 - 8 |
| 37. DMM in Magdeburg | Seite 9-11 |
| Hotel Maritim in Magdeburg | Seite 12 |
| 2. Deutsche Tandemmeisterschaft | Seite 13-15 |
| 80-jähriges Jubiläum Deutsches Skatgericht | Seite 16-18 |
| Peter Luczak zum 60. Geburtstag | Seite 19 |
| 1. Bundesliga und DamenBL-Endrunde | Seite 20-21 |
| Ligatabellen | Seite 22-23 |
| Ranglisten | Seite 24 |
| Uve Mißfeldt zum 70. Geburtstag | Seite 25 |
| SKG und Lösungen / Gewinner | Seite 27 |
| Aus den LV und den VG | Seite 28-34 |
| Terminvorschau / Turniervorschau/Reisetipps | Seite 35 |
| Kleinanzeigen | Seite 36 |

Impressum



Oktober/November
 Nr. 5/2007 • 52. Jahrgang
 Herausgeber:
 Deutscher Skatverband e.V.
 Altenburg/Thüringen
 Redaktion + Anzeigen:
 Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
 72116 Mössingen, Tel. 07473-22488,
 e-mail: Der_Skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
 Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.
 Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
 Sparkasse Altenburger Land,
 BLZ 830 502 00, Konto Nr. 1 111 016 190.
 VR Bank Altenburger Land,
 BLZ 830 654 08, Konto Nr. 1 605 305
 Der Skatfreund erscheint 2-monatlich.
 Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.
 An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 20,00 €

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe 6/2007: 3. November 2007
Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Bilder Titelseite HerBi
 Meister der Bundesliga (vlnr: Günter Spengler, Herbert Loibnegger, Jörg Hussong, Andreas Backhaus, Rainer Schaub knieend Marko Filla, Gerd Raschke
 Meisterinnen der Damenbundesliga (vlnr: Sabine Kadur, Daniela Enke, Susanne Drosdek, Stefanie Drosdek, Andrea Förster, Siegrid van Elsbergen)
 Sieger des Tandemwettbewerbs (Günther Grosser, Lothar Steffens, Heinz Lang, Peter Tripmaker)

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:



Wilfried Schröder
 LV-Präsident
 Mecklenburg/ Vorpommern
 am 02. Oktober



Uve Mißfeldt
 Vizepräsident DSKV
 am 10. Oktober



Bernhard Fellmann
 LV-Präsident Bayern
 12.Oktober



Peter Luczak
 LV-Präsident Hessen
 Präsident Skatgericht
 am 12. Oktober



Rainer Rudolph
 Ehrenmitglieder
 Argentinien
 am 01. November



Peter Reuter
 Verbandsspielleiter DSKV
 am 26. Oktober



Wilfried Herrmann
 Mitglied des ISKG
 Schnauderhainichen
 am 19. November



Helmut von Fintel
 Ehrenmitglied
 Schneverdingen
 am 10. November

Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigenkunden.

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 140



Der Vorhand wird Alleinspieler und tauft ihr Spiel »Grand Hand«. Nach kurzer Überlegung und vor dem Ausspielen ergänzt sie »Schneider«. Nach Beendigung des Spiels haben die Gegenspieler 32 Augen erreicht und verlangen den Spielverlust für den Alleinspieler, da dieser sich verpflichtet habe, die Gegenspieler im »Schneider« zu halten. Der Alleinspieler ist der Meinung, dass seine Schneideransage nicht gewertet werden darf, weil sie nicht im Zusammenhang mit der Spielansage erfolgt sei und daher ungültig gewesen wäre. Er möchte das Spiel als gewonnenen »Grand Hand« berechnet haben.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun (Skatgericht)

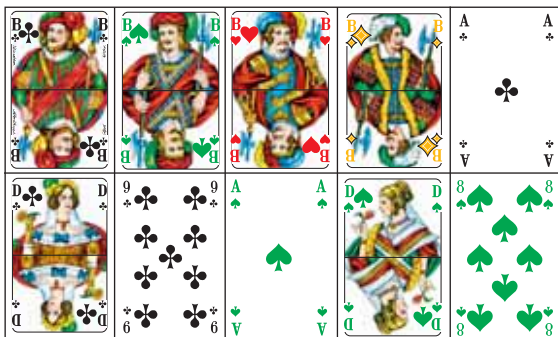
Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 462



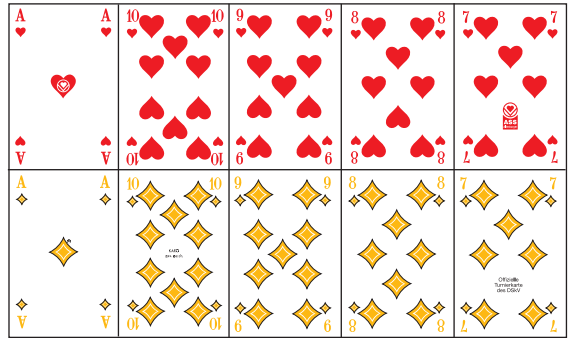
Kartenverteilung:

Vorhand:



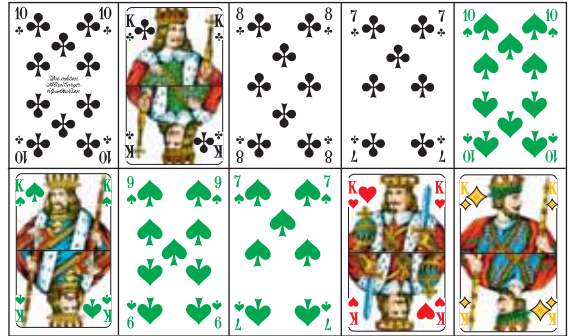
(Kartenbild: Kreuz B, Pik B, Herz B, Karo B, Kreuz A-D-9, Pik A-D-8)

Mittelhand:



(Kartenbild: Herz A-10-9-8-7, Karo A-10-9-8-7)

Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz 10-K-8-7, Pik 10-K-9-7, Herz K, Karo K)

Skat:



(Kartenbild: Herz D, Karo D)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand, AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei
V hat die roten Damen gedrückt und spielt Grand.

Fragen:

- 1) Wie ist der Spielverlauf, wenn V das Spiel mit Pik-8 eröffnet und die GP in 3 Stichen 59 Augen erreicht?
- 2) Wie ist der Spielverlauf, wenn V das Spiel mit Pik-8 eröffnet und die GP in 4 Stichen gewinnt, ohne dass sich der AS gegen den Spielverlust wehren kann?
- 3) Wie muss der AS das Spiel dementsprechend vortragen, um bei dieser Kartenverteilung sicher zu gewinnen?

Thomas Kinback,
www.skate-seminare.de, Info-Tel. 06382 / 994356



DEUTSCHLANDPOKAL
13. Oktober 2007 in Berlin - Maritim proArte
www.dp2007.dskv.de

Lösungen bis 3. November 2007 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen werden 2mal ein T-Shirt und 2mal ein Skatbuch ausgelost.

Das 12. Treffen zur „Champions League“ im Maritim in Gelsenkirchen

Einmal mehr hieß es, es treffen sich die befreundeten Verbände DSkV und die ISPA, mit Ihren verschiedenen Sektionen. Es war eine Internationale Veranstaltung, mit Teilnehmern aus 7 Ländern, Belgien, Dänemark, Niederlande, Österreich, Polen, Spanien und Deutschland als Gastgeber. Das Vorturnier am Freitagabend, ob des guten Wetters, das viele im Biergarten festhielt oder der späten Anreise vieler Skatfreunde/innen, war mit 36 Teilnehmern nur mäßig besucht. Trotzdem wollen wir nicht unerwähnt lassen, dass Skatfreund Jan Wittenberg von FT 03 Emden das Vorturnier gewonnen hat.

Das Maritim stellte nicht nur ausgezeichnete Zimmer zur Verfügung, auch der angebotene Spielsaal war vom feinsten. Die Luft war trotz der hohen Außentemperaturen sehr angenehm und frisch. Sicherlich spielte der Beschluss, die CL als Nichtraucher Veranstaltung durchzuführen, bei der frischen Luft auch eine nicht unerhebliche Rolle. Die Raucher hielten sich sehr diszipliniert an das Nichtrauchen im Saal und überzogen die Rauchpausen, wovon es in jeder Serie eine gab, in keiner Weise. Dafür nochmals ein großes Kompliment, wir wissen, was wir Euch hier abverlangen.

Da der DSkV die Leitung der diesjährigen Veranstaltung innehatte, begrüßte DSkV Präsident Peter Tripmaker alle Teilnehmer als erster und recht herzlich. Ferner begrüßte er alle europäischen Starter der ISPA, mit einem Gruß in ihren verschiedenen Landessprachen. Achim Schindler, Präsident ISPA World, schloss sich den Grüßen an und erklärte, dass der DSkV die nächste CL Ausrichtung auch übernehmen wird, um in den Rhythmus mit der Skatolympiade zu gelangen. Dieses wird zukünftig, wenn der DSkV Ausrichter ist, immer zusammengelegt.

Nachdem die Starkarten verteilt waren, konnten die Karten endlich gemischt und das Spiel aufgenommen

werden. Die ersten 3 Serien wurden vorgesetzt und am Samstag gespielt. Am Samstagabend führte die Mannschaft von Karo As Meerbusch mit 13.924 Punkten vor Elbe Asse mit 13.494 Punkten. Zwischen der zweiten und dritten Serie konnten alle Teilnehmer (so sie vorab ein Billet käuflich erworben hatten) sich am wirklich reichhaltigen und stark belagerten Buffet stärken. Das Angebot war gut und mit 15 Euro sicherlich nicht überbezahlt. Mit dem guten Besuch des Pubs und des Biergartens nach der 3 Serie, ist das Personal nicht so ganz fertig geworden und der ein oder andere ist dann doch durstiger ins Bett gegangen, als er eigentlich wollte. Wer weiß wofür es nützlich war?

Am Sonntag wurden die Favoriten und die wenig Chancenlosen, nach den bis dahin erspielten Punkten zusammengesetzt. Nach scharfen jedoch fairen (Schiedsrichter wurden kaum verlangt) weiteren 2 Serien standen die Sieger und Besiegten fest. Die meisten Punkte erspielte das DSkV Team Karo As Meerbusch, in der Besetzung: Georg Wüllenweber, Klaus Wirth, Stefan Schmitz und Helmut Görke. Als nur knapp geschlagene Zweite und mit nur 17 Punkten Differenz, die ISPA Mannschaft von Mini Car Pforzheim, in Besetzung: Angelika Pullig, Winfried Pullig, Robby Späth und Bernd Uhl, Dritter wurde das DSkV Team Elbe Asse, in Besetzung: Lothar Steffens, Horst Neumann, Karsten Schlüter, Hans-Peter Wilkens und Heinz Jochens. Einmal mehr ging, mit den Schlussworten und dem Dank der beiden Präsidenten, an Peter Reuter und sein Team für die gute Ausrichtung, eine gelungene Veranstaltung zu Ende.

Auf ein Wiedersehen, am 14.07.2008 in der Skat- Stadt Altenburg, zur 13. „Champions League“ Veranstaltung.

Peter Tripmaker



1. Mannschaft Schmitz Stefan, Görke Helmut, Wirth Klaus, Wüllenweber Georg



2. Mannschaft
*Pullig Winfried, Pullig Angelika
 Späth Robby, Uhl Bernd*



3. Mannschaft
*Steffens Lothar, Wilkens Hans-Peter
 Neumann Horst, Schlüter Karsten*



Ergebnisse Champions-League

| Rang | Mannschaft | Punkte |
|------|---------------------------|--------|
| 01 | Karo As Meerbusch | 21.297 |
| 02 | Minicar Pforzheim | 21.280 |
| 03 | ElbeASSE | 21.163 |
| 04 | Bremer Skatverband | 21.019 |
| 05 | Winsener Stadthalle 8 | 20.922 |
| 06 | Skatfreunde Hamm | 20.635 |
| 07 | 1. Geraer Skatclub | 20.581 |
| 08 | Wilde SalzeASSE | 20.538 |
| 09 | SSV Post Oberhausen | 20.353 |
| 10 | ISPA-Polen II | 20.196 |
| 11 | ISPA-Deutschland | 20.093 |
| 12 | Auswahl Chemnitz | 20.041 |
| 13 | FT 03 Emden | 19.929 |
| 14 | Minicar + Goldstadtasse | 19.621 |
| 15 | Rügener Skat-ASSE Binz | 19.600 |
| 16 | Robin Hood Nürnberg | 19.509 |
| 17 | Skfr. Mittelrhein-Koblenz | 19.430 |
| 18 | 1. Skatverein Lahnau | 19.177 |
| 19 | DSkV-Team | 19.107 |
| 20 | FIS Wilhelmshaven | 19.084 |
| 21 | SC Globetrotter | 18.970 |
| 22 | ISPA-Austria | 18.938 |
| 23 | SSC Millenium | 18.902 |
| 24 | Euroskater II | 18.696 |
| 25 | Klopferle Sachsenheim | 18.675 |
| 26 | 1. SV 91 Hillesheim | 18.491 |
| 27 | ISPA-World-Team | 18.373 |
| 28 | Rheinland-Pfalz/Saarland | 18.371 |
| 29 | SC Kaufungen | 18.351 |
| 30 | 1. Steinbacher SV I | 17.785 |
| 31 | WSkSV LV 05 | 17.740 |
| 32 | 1. Steinbacher SV II | 17.694 |
| 33 | Borken - Oberaula | 17.443 |
| 34 | SC Forellen-ASSE | 17.356 |
| 35 | LV Schleswig-Holstein | 17.313 |
| 36 | ISPA-Niederlande | 17.277 |
| 37 | ISPA-Polen I | 17.202 |
| 38 | ISPA-Spanien | 17.146 |
| 39 | SC Contra 2000 Berlin | 17.145 |
| 40 | Skatfreunde Grevembroich | 17.143 |
| 41 | 1. SC Dieburg | 17.036 |
| 42 | Hasseröder Skatclub | 16.362 |
| 43 | Bayerischer Skatverband | 16.218 |
| 44 | Zehnacker Team | 15.946 |
| 45 | Euroskater I | 15.758 |
| 46 | ISPA-Belgien | 15.438 |
| 47 | SC Mainzer Höhe | 15.073 |
| 48 | ISPA-Dänemark | 13.848 |

Schwarz= DSkV

Rot = ISPA

37. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

Vom 19. bis 21. Oktober 2007 findet in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts, also in Magdeburg, die 37. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft statt. Von den drei deutschen Großstädten, die an der Elbe liegen, Dresden, Magdeburg und Hamburg ist Magdeburg wahrscheinlich die am wenigsten deutschlandweit be-



kannte. Für Skatfreunde sollte das allerdings bald nicht mehr so sein. Denn nach der 50. Einzelmeisterschaft, die im Jahre 2005 auch schon in Magdeburg stattgefunden hatte, dürfen bereits zwei Jahre später die besten Skatspielerinnen und Skatspieler wieder an die Elbe reisen. Ein triftiger Grund: Man war des Lobes voll über die Spielstätte, das Magdeburger Maritim-Hotel und auch über die Organisation insgesamt. So reiht sich denn der sportliche Skat würdig neben den beiden großen Sportarten, dem Handball und dem Fußball ein.



Denn dass der SC Magdeburg mit seiner Bördelandhalle eine Macht im deutschen Handball ist, dürfte allen Interessierten nicht unbekannt geblieben sein. Im Fußball kann zwar der 1. FC Magdeburg, einziger Europacupgewinner der ehemaligen DDR, gegenwärtig noch nicht ganz vorn mitspielen, aber ein neues Fußballstadion ist zumindest schon vorhanden.

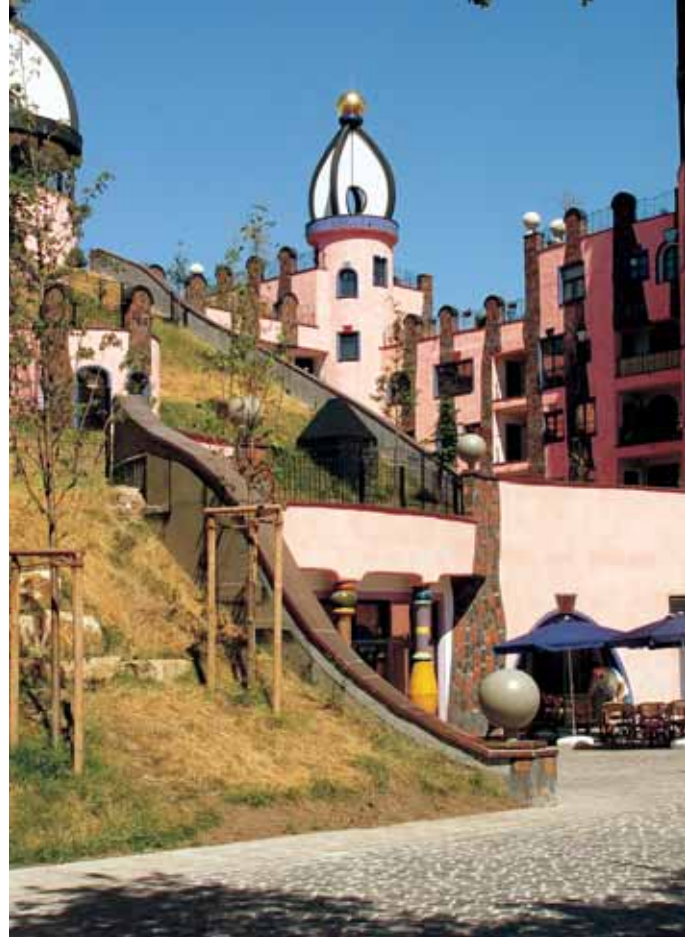
Mit einem solchen Beitrag will sich der Austragungsort einer Meisterschaft seinen Gästen vorstellen. Möchte man das mit dem bekannten Dualismus Positiv-negativ machen, soll mit dem Negativen begonnen werden, damit der letzte Eindruck ein positiver ist. In wenig erfreulicher Hinsicht nimmt Magdeburg einen Spitzenplatz unter den deutschen Großstädten ein: Magdeburg hat im Lauf seiner Geschichte zwei nahezu totale Zerstörungen über sich ergehen lassen müssen. Das am 16. Januar 1945 erfolgte Bombardement durch alliierte Luftstreitkräfte vernichtete nahezu 90 % der zivilen Gebäudesubstanz, nachdem die Industriegelände schon vorher häufig das Ziel von Luftangriffen waren. Als der Verfasser dieser Zeilen im Jahre 1951

sein Studium in Magdeburg begann, konnte man vom Bahnhof aus die Elbe sehen und der Norden der Stadt war eine einzige Trümmerfläche. Die zweite Zerstörung Magdeburgs liegt einige hundert Jahre zurück. Das Bekenntnis zu Luther und damit zur Reformation musste die wohlhabende Hansestadt Magdeburg mit einem hohen Preis bezahlen. Am 10. Mai 1631 stürmten die Truppen des kaiserlichen Feldherrn Johann Tserclaes Graf von Tilly Magdeburg und machten es dem Erdboden gleich. Dass derselbe noch nicht einmal ein Jahr später in der Schlacht bei Rain am Lech tödlich verwundet wurde und am 30. April 1632 im bayerischen Ingolstadt die letzte Ölung erhielt, mag für manchen damals Überlebenden ein



Trost gewesen sein - für Kultur und Kunst war Unwiederbringliches vernichtet. Überlebt hat den Irrwitz des Dreißigjährigen Krieges allerdings der Magdeburger Reiter, eine Sandsteinplastik aus dem 13. Jahrhundert. Das Original wird heute im Kunsthistorischen Museum aufbewahrt, eine vergoldete Kopie kann der Besucher Magdeburgs auf dem Alten Markt bewundern. Der Wiederaufbau nach dem Dreißigjährigen Krieg - und hier sind wir schon beim Positiven - ist in erheblichem Maße einem Mann zu verdanken, der auf jeden Fall einer der bedeutendsten Bürger Magdeburgs ist - nicht wenige meinen, es sei der bedeutendste überhaupt: Otto von Guericke. 30 Jahre war er Bürgermeister von Magdeburg, 50 Jahre Ratsmitglied. Er erfand die Luftpumpe, das Barometer und die Elektrisiermaschine. Otto von Guericke war aber nicht nur ein erfolgreicher - in heutiger Sprachregelung - Kommunalpolitiker und Erfinder, er verstand sich auch auf das, was neudeutsch public relations, also PR genannt wird. Sein spektakulärer Versuch auf dem Reichstag zu Regensburg, zwei aneinander gepresste, luftverdünnt gepumpte Halbkugelhälften von 16 Pferden trennen zu lassen, hätte ja vollkommen gleichwertig auch mit 8 Pferden durchgeführt werden können, wenn man das Tau der einen Kugelhälfte um einen stabilen Baum gelegt hätte. 16 dralle Pferdeärsche haben aber mit Sicherheit bei den von physikalischen Grundkenntnissen wohl kaum sonderlich belasteten Reichstagsdelegierten ein bedeutenderes Kopfnicken hervorgerufen als wenn nur 8 PS im Spiel gewesen wären.

Neben seinen mittelalterlichen Kirchen (Dom, Klosterkirche, Unser lieben Frauen) und der im 19. Jahrhundert erbauten Nikolaikirche schwört man in Magdeburg auf sein Grün. Nicht erst seit Magdeburg 1999 Gastgeber der Bundesgartenschau (BUGA) war, nein, auch schon



Dieser Rotehornpark befindet sich praktisch auf einer Insel zwischen Alter Elbe und Stromelbe. Überquert man beide Elben in Richtung Dessau/Burg kommt man zum zweiten landschaftlichen Kleinod der Magdeburger, den Herrenkrug-Park, wo sich neben einem Nobelhotel auch die Galopprennbahn befindet. Auf dem Weg dorthin muss man zunächst am ehemaligen Buga-Gelände vorbei. Und hier darf man - wenn es die Zeit erlaubt und die Öffnungszeiten dem nicht entgegen stehen - den zwar eigens für die Buga geschaffenen, aber auch für die Folgezeit gedachten Jahrenturm auf keinen Fall unbeachtet lassen.

In der Reihe der Magdeburger Oberbürgermeister ist neben dem schon genannten Otto von Guericke auf jeden Fall noch einer zu erwähnen: Ernst Reuter. Der wohl vielen bekannte Kämpfer gegen die Westberliner Blockade (1948/49) war nämlich vor seiner Berliner Amtszeit bereits in der Weimarer Republik von 1931 bis 1933 Oberbürgermeister von Magdeburg. Und wenn wir schon bei namhaften Bürgern der Elbmetropole sind, müssen auch noch andere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens Berücksichtigung finden. Der Komponist Georg Philipp Telemann, den die Magdeburger gern in einem Atemzug mit den bekannteren Musikgrößen Bach und Händel genannt wissen möchten, und der General Friedrich Wilhelm von Steuben, Flügeladjutant Friedrichs des Großen im Siebenjährigen Krieg und Generalinspekteur der amerikanischen Armee unter Washington, dem man wesentlichen Anteil am Sieg im Unabhängigkeitskrieg zubilligt, sind gebürtige Magdeburger. Und für die ewige, da unkorrigierbare Negativbilanz der bundesdeutschen Fußballauswahl in der Länderspielstatistik sorgte auch ein Magdeburger: Jürgen Sparwasser, Torschütze des 1:0 für die DDR im Hamburger Volksparkstadion bei der Fußballweltmeisterschaft 1972. Vielleicht nimmt sich



vorher hatte Magdeburg seinen Rotehorn-Park, einen Stadtpark wie ihn nur wenige andere Großstädte aufweisen. Wenn es die Zeit nach ausgetragenen Skatrunden des ersten Spieltages zulässt, kann man dort zur Entspannung und körperlichen Regeneration auf dem Adolf-Mittag-See eine Gondelpartie unternehmen.

ein Youngster unter den um Meriten spielenden Skatfreunden diesen Überraschungscoup zum Vorbild und düpiert wie damals der krasse Außenseiter die späteren Fußballweltmeister die Skat-Haudegen aus Nord und West und Ost und Süd. Wenn es nicht so kommen sollte, kann es kaum am Spielort gelegen haben, denn für den echten Magdeburger gilt: Der Magdebob sorgt gern für eine Überraschung. *Text: Heinz Ronneberg*
In Magdeburg können Sie jeden Tag etwas erleben. Damit Sie in der Fülle der täglichen Veranstaltungen genau die finden, nach der Sie suchen, bietet unsere Veranstaltungsdatenbank die Informationen, die Sie brauchen.

Playmobil ist ein Generationen übergreifendes Phänomen. Seit mehr als 30 Jahren entführen die stets lächelnden 7,5 cm großen Figuren Millionen von Kindern in eine bunter und unbeschwerter Spielwelt. Ihr wirklicher Wert aber entsteht in der Phantasie der kleinen Akteure. Mehrere betreute Spielwiesen in den anregend gestalteten Räumen des Museums und zahl-



reiche Veranstaltungen sollen daher zum Mitmachen und zur Beschäftigung auffordern.

19. bis 21.10.2007: Kulturhistorischen Museum: Auf über 800 qm zeigt die Familienausstellung detaillierte Schaulandschaften mit Rittern, Indianern, Cowboys und Piraten. Aufwendig dargestellt werden zudem das Geschehen auf dem Bauernhof, der Playmobil-Baustelle oder Rettungseinsätze von Feuerwehr und Polizei. Eine Fahrt mit der „Lok durch die Welt“ ist hier ebenso möglich wie der „Ausflug ins Weltall“, die häusliche Gestaltung der Puppenstube oder die Einladung von Gästen in das eigene Traumschloss. Einzelstücke aus den Sammlungen des Kulturhistorischen Museums und des Museums für Naturkunde sowie privater Leigeber vertiefen das Erlebnis in der Playmobil-Welt.

Oder: Die antike Vasensammlung - Ein Kleinod der Magdeburger Sammlungen konnte Jahrzehnte nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges gerettet werden. Der gesamte Bestand antiker Vasen war durch kriegsbedingte Auslagerung teilweise bis zur Unkenntlichkeit durch Brandfolgen beschädigt und nicht mehr ausstellungsfähig.

Nachtleben in Magdeburg: Steigen Sie ein in das nächtliche Leben dieser schönen Großstadt, das von

Jahr zu Jahr bunter und erlebnisreicher wird! Seien Sie bei Vollmond zu Gast in der Johanniskirche zum mittelalterlichen Festmahl mit Musik. Die Elbauennacht im Elbauenpark begeistert mit Live-Musik und grandiosem Licht- und Feuerspektakel. Pulsierende Höhepunkte sind auch Kneipenfestivals am Hasselbachplatz oder das New Orleans Jazz-Festival, das jährlich viele Besucher in den Herrenkrugpark zieht. Informationen bei der Tourist-Information Magdeburg, Ernst-Reuter-Allee 12, 0391-19433, dort erhalten Sie auch, zum Preis von 12,40, die Tourist Card. Mit der Magdeburger Tourist Card können Sie den idealen Begleiter für das Entdecken, Kennenlernen und Genießen der Domstadt an der Elbe erwerben. Nutzen Sie die kostenfreien Leistungen vom geführten Stadtrundgang über eine Domführung bis hin zu einer Führung in der GRÜNEN ZITADELLE VON MAGDEBURG.



Nehmen Sie die Ermäßigungen in Freizeit- und Kulturinstitutionen, wie im Zoo und den Theatern sowie in Restaurants in Anspruch. Damit Sie nicht alles nur zu Fuß erkunden müssen, haben Sie in allen Bussen und Bahnen der Stadt freie Fahrt.

Die Neue Magdeburg Tourist Card ist für einen Erwachsenen - ab Ausstellungsdatum - an zwei aufeinanderfolgenden Tagen jeweils von 9:00 Uhr morgens bis 2:00 Uhr nachts gültig. Ein Kind bis zu 6 Jahren kann alle kostenfreien Leistungen mitnutzen.

HerBi



DEUTSCHLANDPOKAL

13. Oktober 2007 in Berlin - Maritim proArte

www.dp2007.dskv.de

**Detaillierte Ausschreibung siehe
Skatfreund Nr. 5/2007 (Seite 2)**



Herzlich Willkommen im MARITIM Hotel Magdeburg



wir freuen uns schon jetzt Sie zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften vom 20.-21. Oktober 2007 begrüßen zu dürfen.

Unser mit 4 Sternen superior klassifiziertes Haus verfügt über 514 elegante und zeitgemäße Hotelzimmer.

Neben dem Frühstücksrestaurant Gaumen mit wahrlich kulinarischem Service im eleganten a la carte-Beginnen Sie den Abend in unheimlich bei Live-Musik und einem legezapften Pils ausklingen.

18 Veranstaltungsräume mit Kapazität für bis zu 1.660 Personen im Professionalität und hohem Standard bei.

Mit attraktiven Sehenswürdigkeiten VON MAGDEBURG das nach Plänter realisierte Bauwerk, dem erstattete Kaiser Otto des Großen so Lieben Frauen lädt Magdeburg Relaxen Sie in einem der vielen Bereiche. Oder shoppen Sie aus KARSTADT und Allee-Center ist In der gegenüberliegenden Parfü-WÖHRL gibt es bei Vorlage Ihres Ein sehr hohes Niveau bieten auch rett und Puppentheater.

Highlights wie Open-Air-Aufführungen im Park oder dem Domplatz finden in Magdeburg regelmäßig statt.



SINFONIE verwöhnen wir Ihren rischen Genüssen und freundlichen Restaurant *Da Capo*.

serer PIANO BAR oder lassen Sie ckeren Cocktail oder einem frisch

der Tagungstechnik und Kapazität größten Saal tragen mit unserer dardlevel zum Gelingen Ihrer Ver-

keiten, wie DIE GRÜNE ZITADELLE nen von Friedensreich Hundertwas- ten gotischen Dom mit der Grab- wie das romanische Kloster Unser zu einem Kulturbummel ein.

Parks und Anlagen im Innenstad- giebig, denn mit dem City- Carré, Magdeburg mehr als attraktiv.

merie AUREL und beim Modehaus Hotelausweises Rabatt.

das Magdeburger Theater, Kaba-

lungen auf der Seebühne im El-

Wir haben für Ihren Aufenthalt einige Programmhinweise zusammengestellt.

| Was? | Wann? | Wo? |
|--|---|--|
| Die Würde ist unter Uns- Ein Tritt frei | 17.10./18.10./19.10./20.10. jeweils um 20.00 Uhr | Kabarett Magdeburger Zwickmühle |
| Handballspiel: SC Magdeburg- MT Melsungen | 18.10.2007 um 19.30 Uhr | Bördelandhalle |
| HEINO- die Show Mit Al Martino, Ireen Sheer, MDR Deutsches Fernsehballert, Chor und Orchester | 19.10.2007 um 19.30 Uhr | Bördelandhalle |
| Theatre Furioso Berlin zeigt: Schillers gesammelte Werke in 90 Minuten | 19.10. bis 20.10. jeweils 20.00 – 22.00 Uhr | FestungMark |
| Großes Festkonzert des Sängerkreises Magdeburger Börde | 20.10.2007 um 15.00 Uhr | Konzerthalle „Georg Philipp Telemann“ |
| 40. Internationales Tanzturnier „Europa tanzt“ | 20.10.2007 von 20.00 - 2.00 Uhr | Stadthalle Magdeburg |
| Kammerkonzert m.d. Solistenensemble des Mainzer Kammerorchesters | 21.10.2007 um 15.00 Uhr | Konzerthalle „Georg Philipp Telemann“ |

Weitere Hinweise finden Sie auf der Internetseite: www.magdeburg-tourist.de

Nutzen Sie unser Gelegenheits-Schnäppchen für Ihre Verlängerungsnacht:
68,00 p.P. im Doppelzimmer oder 104,00 p.P. im Einzelzimmer inkl. Frühstück

2. Deutsche Tandemmeisterschaft in Magdeburg

„Tandem“ wurde dem Englischen entlehnt und beschreibt eigentlich einen zweirädrigen Wagen, der mit zwei hintereinander gehenden Pferden bespannt ist. Aber auch Zweiräder mit zwei hintereinander angebrachten Sitzen nennt man Tandem. Hier in Magdeburg bedeutete es aber, dass die Ergebnisse von 2 gut aufeinander abgestimmten Personen zusammengezählt und das Meisterpaar mit der Höchstpunktzahl ermittelt wird.



Stefan Lanzerat am PC

11. August 2007 im Hotel Maritim in Magdeburg an. 6 Serien waren zu spielen. Diese Veranstaltung wird gemeinsam vom DSKV und der ISPA getragen. In diesem Jahr zeichnete DSKV-Verbandsspielleiter Peter Reuter für den Ablauf verantwortlich.

Das exzellente Ambiente des Hotels musste von Hoteldirektor Hartmut Korthäuser nicht näher erläutert werden, doch er ließ es sich nicht nehmen, die Gäste in seinem Hause recht herzlich willkommen zu heißen. Skfr. Hermann Arlt, Dt. Tandemmeister 2006, sprach

den Wettkampfeid und DSKV-Präsident Peter Tripmaker wechselte sich bei der Willkommensrede mit ISPA-Vizepräsident Günther Grosser ab. Skfr. Peter Reuter wollte die ungeduldig auf den Startschuss wartenden Paare nicht enttäuschen und erklärte in kurzen Worten den Spielablauf. Dann gab er für die samstäglichen 4 Serien das Spiel frei. Skfr. Herbert Binder, Pressereferent des DSKV, versuchte immer wieder während des Spielbetriebes angestrenzte oder auch entspannte Mienen aufs Bild zu bannen. „Es ist wohltuend, wenn man nicht immer warten muss, bis der Zigarettqualm sich verzogen hat!“ war sein Kommentar zur ersten rauchfreien Tandemmeisterschaft.

Bis zur 2. Serie lagen die Tandems von „Schleusenasse Brunsbüttel“ und „Pik As Recklinghausen“ auf den vorderen Rängen, doch „Skatclub Forellen-Asse“ und der „1. Steinbacher SV“ lauerten schon. Ein kurzes Wechselspiel in der 3. Serie. Beim gemeinsamen Abendessen war manch Skatspieler mit seiner Kinderstube stark überfordert, sah man doch viele übertoll gehäufte Teller mit unmöglichen Zusammenstellungen. Das meiste wurde davon dann zurückgegeben. Der abendliche Abschluss der 4. Serie brachte wieder die „Schleusenasse Brunsbüttel“ nach vorne. Der Titelverteidiger „Peanuts & Würmtaler“ suchte noch im vorderen Mittelfeld den Anschluss an die Spitze. Über 1800 Punkte waren nun von diesem Tandem aufzuholen.

Manch leidenschaftlicher Raucher arrangierte sich mit seinen Mitspielern zu erholsamen Raucherpausen, doch einige Wenige brachten wenig Verständnis für diese Entscheidung des Kongresses auf. Unverständnis herrscht, wenn man sich als Einzelperson bei Spiel 23



Tandemsieger Lothar Steffens, Heinz Lang links Günther Grosser, rechts Peter Tripmaker

für eine Rauchpause entscheidet und man dann das 24. Spiel geben muss. Doch Skfr. Bruno Schreiber ließ sich nicht beeindrucken: „Eine super Veranstaltung, ein toller Service und die zwischenmenschlichen Beziehungen lasse ich mir nicht beeinflussen! Die Getränkepreise



Goldnadel Kentzler Markus,
SCG Puttgarden

hier in diesem Hause sind sehr moderat!“

Viele hochkarätige Spieler sah man im Saal an den Karten grübeln, so DSkV-Präsident Peter Tripmaker, ISPA-Präsident Achim Schindler, Skatgerichtspräsident Peter Luczak und Bundesligastaffelleiter Rainer Schaub, nur um einige zu nennen. Vizepräsident Jan Ehlers hütete inzwischen

die von ihm organisierten Werbebanner. „Listenannahme“ stand auf einer derselben und die Damen Gretel Tripmaker, Hanna Grosser, Beatrix Reuter und Doris Ehlers nahmen die Spiellisten entgegen und führten eine exakte Liste der Verlustspielgelder. In den Pausen gönnte man sich eine Runde Rommé.

Pünktlich, nach dem opulenten Frühstücksbuffet, begann man am Sonntag mit der 5. Serie. Nach 2 tollen

Serienergebnissen der „ISPA Elbe Asse“ lagen diese vor „ISPA Hamburg“ auf dem 1. Rang. Der Einbruch von Skfr. Rolf Stoffers in der 5. Serie verwies „Schleusenasse Brunsbüttel“ auf den 4. Rang und der „1. Steinbacher SV“



Bronzenadel Osterhoff Detlef,
Hertgen Thomas

lugte sehnsuchtsvoll

von Platz 5 nach vorne. Alles war noch möglich, lediglich 400 Punkte waren aufzuholen.

Doch eine Serie mit 1600 Punkten ließ für alle Verfolger die Hoffnungen platzen. „ISPA Elbe Asse“ verteidigte den 1. Platz, gefolgt vom „Skatclub Forellen-Asse“. Herzlichen Glückwunsch! Gemeinsam ehrten DSKV-Präsident Tripmaker und ISPA Vizepräsident Grosser die Tandemsieger.

Dank auch an Skfr. Stefan Lanzerat, Schwiegersohn von Peter Reuter, der die PC-Auswertung exzellent im Griff hatte. „Ganz so einfach ist es nicht, wenn schon ab der 3. Serie gesetzt wird, allein der Listenausdruck nimmt eine gewisse Zeit in Anspruch!“ meinte er, doch ohne Schweißtropfen auf der Stirn.

Alles in allem fand dieses Turnier ein positives Echo in allen Skatkreisen. Magdeburg wird wohl bald der 2. Sitz des DSKV? Auf jedem Fall bei der Tandemmeisterschaft, denn die 3. Meisterschaft wird im nächsten Jahr wieder im Hotel Maritim in Magdeburg stattfinden.

HerBi



Vizemeister Alfred Flöck, Charly Däfler



3. Platz Berthold Mühlenbrock, Thomas Frickemeier



4. Platz Manuela Weidner, Heinz-Jürgen Neuner

| Pl. Vereinsname | LV.VG.Ver | Spieler 1, Erg./Spieler 2, Erg. | Ges. |
|---------------------------------------|-----------|---|--------|
| 1 ISPA Elbe Asse I | 19.02.251 | Steffens, Lothar,7938, Lang, Heinz, 6599 | 14.537 |
| 2 Skatclub Forellen-Asse | 19.06.609 | Däfler, Charly,7700, Flöck, Alfred, 6419 | 14.119 |
| 3 Gänseliesel Göttingen | 19.03.316 | Mühlenbrock, Berthold,6918, Frickemeier, Thomas, 7192 | 14.110 |
| 4 Robin Hood Nürnberg I | 08.85.042 | Weidner, Manuela,7512, Neuner, Heinz-Jürgen, 6398 | 13.910 |
| 5 Zehnacker Team II | 19.01.135 | Scholz, Dominik,6707, Heide, Dirk, 6907 | 13.614 |
| 6 SCG Puttgarden I | 02.24.026 | Kentzler, Markus,6945, Doeblner, Heiko, 6630 | 13.575 |
| 7 ISPA Hamburg I | 19.02.213 | Rosenboom, Bruno,7411, Fritz, Dietmar, 5984 | 13.395 |
| 8 ISPA Elbe Asse II | 19.02.251 | Barteit, Holger,6816, Barnewitz, Jan, 6528 | 13.344 |
| 9 Schleusenasse Brunsbüttel | 02.22.008 | Claußen, Peter,6636, Stoffers, Rolf, 6646 | 13.282 |
| 10 Skatfreunde Merkstein | 05.51.011 | Houba, Richard,6140, Semler, Helmut, 7051 | 13.191 |
| 11 Herz-Ass Dresden II | 09.03.010 | Krönert, Matthias,6019, Richter, Roland, 7067 | 13.086 |
| 12 Pik Ass + 10 Babenhausen | 14.61.014 | Dresely, Stefan,6879, Krug, Arnd, 6153 | 13.032 |
| 13 Pik As Recklinghausen | 04.43.006 | Morjan, Joachim,6871, Pelka, Harald, 6119 | 12.990 |
| 14 1.SV 91 Hillesheim I | 05.55.021 | Heinen, Wolfgang,6900, Schumacher, Frank, 6059 | 12.959 |
| 15 1. Geraer SC | 10.02.001 | Swoboda, Sören,6926, Herrmann, Torsten, 5963 | 12.889 |
| 16 Die weissen Lämmer, Kelheim | 08.83.016 | Jackermeier, Franz,7737, Käferlein, Johann, 5091 | 12.828 |
| 17 Die Hanseaten II | 03.38.033 | Skubski, Winnerich,6959, Dreyer, Uwe, 5861 | 12.820 |
| 18 1. Steinbacher SV | 14.63.012 | Kleipa, Torsten,6488, Michalowski, Heinz, 6312 | 12.800 |
| 19 SSV Post Oberhausen | 04.42.013 | Kerkhoff, Michael,6974, Hebink, Dirk, 5725 | 12.699 |
| 20 Skatfreunde Lüdenscheid | 05.58.015 | Stolze, Robert,6095, Bracke, Peter, 6602 | 12.697 |
| 21 SC Sandesnebener Reizer | 02.24.039 | Osterhoff, Detlef,6540, Saß, Christian, 6154 | 12.694 |
| 22 Harten Lena Lemwerder | 03.38.104 | Strehlau, Michael,6347, Barr, Klaus, 6312 | 12.659 |
| 23 Spontan Voerde | 04.41.045 | Mehl, Monika,5632, Hagenbruck, Thomas, 7026 | 12.658 |
| 24 Herz As Neumünster | 02.23.034 | Bäcker, Ralf,6487, Treder, Stefan, 6160 | 12.647 |
| 25 1. SC Saalfeld | 10.02.007 | Fritze, Yvonne,5849, Krummel, Uwe, 6765 | 12.614 |
| 26 SCG Puttgarden II | 02.24.026 | Herbst, Bernd,5363, Doeblner, Wolfgang, 7233 | 12.596 |
| 27 1. Marburger Skatclub I | 14.35.023 | Lauer, Helmut,6193, Schröder, Mike-Mario, 6391 | 12.584 |
| 28 Lustige Buben Wenighösbach | 08.87.012 | Schäfer, Klaus,6038, Röder, Wolfgang, 6520 | 12.558 |
| 29 SC Ostalbskatler | 19.08.860 | Wolfer, Sarah,5401, Wolfer, Philip, 7145 | 12.546 |
| 30 Peanuts & Würmtaler III | 08.80.026 | Beck, Dieter,5470, Niedrig, Wolfgang, 7004 | 12.474 |
| 31 Herz As Beckum-Roland | 04.47.015 | Tripmaker, Peter,6289, Posorski, Rainer, 6158 | 12.447 |
| 32 Nordberliner | 19.01.157 | Ziemer, Frank,6215, Stolze, Roland , 6222 | 12.437 |
| 33 Hansa Hamburg I | 13.01.015 | Kujas, Lothar,6230, Meyer, Robert, 6178 | 12.408 |
| 34 Rebecca Heerte Salzgitter | 19.03.332 | Nielsen, Lars,7239, Lönnecke, Ulli, 5114 | 12.353 |
| 35 Skatfreunde Leipzig III | 09.02.013 | Zerche, Karsten,6163, Nitzschke, Klaus, 6186 | 12.349 |
| 36 1. Marburger Skatclub II | 14.35.023 | Luczak, Peter,7017, Zenker, Horst, 5327 | 12.344 |
| 37 Die Hanseaten I | 03.38.033 | Zimmer, Björn,6110, Pape, Wolfgang, 6146 | 12.256 |
| 38 Minicar&Goldstadtasse Pforzheim II | 07.05.023 | Schneider, Michael,6229, Potrzeba, Manuel, 6026 | 12.255 |
| 39 Pik 7 Ralingen | 05.55.011 | Windhausen, Werner,5869, Zunker, Alois, 6360 | 12.229 |
| 40 Gut Blatt Rheinzabern | 06.67.022 | Lauer, Remigius,5962, Gröschel, Jürgen, 6264 | 12.226 |
| 41 Herz Dame 82 Zülpich | 05.55.009 | Richartz, Peter,5790, Salamon, Georg, 6428 | 12.218 |
| 42 SC Hoya | 03.38.056 | Freymuth, Jens,5999, Härtel, Silvio, 6214 | 12.213 |
| 43 SC Wolfenbüttel | 03.33.016 | Dewald, Otto,5497, Schwierz, Leonhard, 6689 | 12.186 |
| 44 Kieler Buben II | 02.23.002 | Buddenberg, Gerd,6104, Käfer, Holger, 6062 | 12.166 |
| 45 Die Hanseaten III | 03.38.033 | Müller, Thomas,5623, Drieling, Michael, 6480 | 12.103 |
| 46 Bären Ass Vorsfelde | 03.31.036 | Mischke, Tobias,6896, Templin, Erik, 5185 | 12.081 |
| 47 Weddinger Luschen | 19.01.120 | Nützmann, Joachim,5894, Haase, Jürgen, 6158 | 12.052 |
| 48 Moldenberg Schnaitheim | 08.88.023 | Berger, Anton,6079, Schnapper, Manfred, 5968 | 12.047 |
| 49 Schöppenstedter Streiche | 03.33.004 | Ulrich, Bernd,5432, Ulrich, Detlev, 6559 | 11.991 |
| 50 Skfr. Rems Murr Backnang e.V. | 07.01.039 | Kirsch, Michael,6589, Willers, Sven, 5394 | 11.983 |

Oberste Skatrichter urteilen erstmals öffentlich

Zum 80-jährigen Jubiläum gab es viel Medien-Rummel und geliehene Roben

Altenburg: Zusätzliche Stühle waren im Saal 07 des Altenburger Amtsgerichtes notwendig, um dem Besucherandrang zu der am 17. August anberaumten Verhandlung Herr zu werden. Allerdings tagte in dem ehrwürdigen Bau aus dem 18. Jahrhundert diesmal ein ganz besonderes Gremium: das Deutsche Skatgericht. „So eine Verhandlung hat dieses Haus noch nie gesehen“, meinte Wachtmeister Perkowski, der an diesem Nachmittag ausnahmsweise auf Handschellen verzichten konnte. Denn wen das Urteil des Skatgerichts trifft, der braucht weder Strafe



noch schwedische Gardinen zu fürchten. Trotzdem haben die Wächter über Regeln und Fairness beim beliebtesten deutschen Kartenspiel zu wachen und somit jede Menge zu tun. Rund 400 Streitfälle bearbeiten sie pro Jahr, die schriftlich eingereicht werden. Die Beratungen finden in der Regel hinter verschlossenen Türen im Altenburger Hotel „Am Rossplan“ statt.

Am 17. August war das anders. Ausnahmsweise tagte das Skatgericht öffentlich vor Journalisten. Und trotz aller Routine: eine gewisse Nervosität war der obersten Skat-Instanz anzumerken. „Immerhin ist es ja auch die erste öffentliche Sitzung in der Geschichte dieses Gerichts überhaupt“, so Skatgerichts-Präsident Peter Luczak.

80 Jahre ist dieses Gericht nun schon alt. Bei den aktuellen Jubiläumsfeierlichkeiten gehört die Publikums-Sitzung zu den Höhepunkten. Und sie erfolgte übri-

gens in vergrößerter Runde. Während das Deutsche Skatgericht nur sieben Mitglieder zählt, zogen gestern in den Altenburger Gerichtssaal sogar acht Herren und



eine Dame ein, was der Besetzung des Internationalen Skatgerichts entspricht. Aber seit sechs Jahren gehen beide Instanzen Hand in Hand und urteilen nach der internationalen Skatordnung.

Als das Gericht - durchweg mit Respekt einfordernden, wenn auch geliehenen, schwarzen Roben gekleidet - in den Saal einzog, erhoben sich die Zuschauer respektvoll. Fünf exemplarische Fälle wurden in dem mit Skatprofis, Schiedsrichtern und Medienvertretern voll besetzten Saal verhandelt. Dabei zeigte sich rasch, was für eine ernste Sache Skat sein kann. Da ging es etwa um „Kartenverrat“ - ein Wort, das beschreibt, wenn in einer Runde die eigenen Karten dem Mitspieler durch spezielle Äußerungen verraten werden. „Dann ist das Spiel für diese Seite verloren“, urteilte Peter Luczak knapp.



Aber manchmal ist es auch komplizierter. Dann hilft nur noch: den Fall nachspielen. So hatte sich eigens zu





Demonstrationszwecken im Saal eine bunt gemischte Skatrunde aus Schleswig-Holstein, Thüringen, Baden-Württemberg und Sachsen zusammengefunden. Der Thüringer - Jürgen Jeßnitzer aus Altenburg - gab die Karten. Allerdings hob er die letzten drei Karten so hoch, dass deren Wert für alle Spieler sichtbar war. Muss nun noch mal neu gegeben werden, obwohl der Spieler, der die Karten bekommen hat, sich nicht an der Panne stört? „Ja!“, fällt Peter Luczak sein Urteil, basierend auf konkreten Paragrafen, die er sofort parat hat. „Punkt 4.5.3 der Internationalen Skatordnung sagt, dass die Innenseiten der Karten beim Geben keinem Spieler sichtbar gemacht werden dürfen.“

Nach unterhaltsamen 40 Minuten macht der Präsident ein Versprechen: „Wir wollen immer gerechte Entscheidungen fällen.“ Auch wenn dies nicht immer leicht sei. Zugunsten der Gegenseite des Klägers zu entscheiden ist einfacher. Denn dann hat man als Richter meist drei Freunde und nur einen Feind.“

Medienvertreter Jörg Wolf sah das alles gelassen und



freute sich schon auf den darauffolgenden Tag an dem Oberbürgermeister Michael Wolf im „Goldenen Pflug“ die Freude hatte, neben 200 spielenden Gästen und Funktionären, die Vertreterin der Schirmherrin des Jubiläumsturniers, die Vizepräsidentin des Thüringer

Landtags, Frau Dr. Birgit Klaubert, PDS, begrüßen zu dürfen. Das gemeinsame Skatspiel bedeutet ihr Geselligkeit, Kontakt- und Traditionspflege. Präsident Peter Tripmaker fasste sich, im Verhältnis zur nachfolgenden Rede des Skatgerichts-Präsidenten Peter Luczak, relativ kurz mit seiner Laudatio. Skfr. Luczak hielt umfassend Rückblick auf die Geschichte des Deutschen Skatgerichts, dessen Geschehnisse von Erich Fuchs, Präsident von 1950–1958, Otto Hild, Präsident von 1958–1962, Hans Fabian, Präsident von 1962–1981 und von Helmut Schmidt, Präsident von 1981–1999 geleitet wurde.

Namhafte Vertreter der Wirtschaft ließen es sich nicht nehmen, bei dem parallel verlaufenden Benefiz-Skatturnier, zugunsten des Roten Kreuzes, ihre Verbundenheit mit dem Skatspiel in und um Altenburg zu bekunden. Alle Sponsoren hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen, doch sei allen recht herzlichst gedankt, die das Turnier in der durchgeführten Art und Weise ermöglicht hatten. Die kostümierten „Wenzel“ und die Kinder die in „Kartenbilder-Kostümen“ steckten, umrahmten sehr illustriert die gesamte Veranstaltung.

Matthias Bock, Mitglied im Int. Skatgericht, ließ es sich



nicht nehmen, einige Worte zum Spielablauf zu sagen, zeichnete er doch für die Computer-Auswertung verantwortlich. „Spiel frei, für die nächsten 3 Serien, die Promis spielen nur 2 Serien“, so Skfr. Bock und versteckte sich umgehend hinter seinem Laptop.

Dass jeder Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk mitnehmen konnte, ließ sich der Skatgerichtspräsident einiges kosten. Stolz verkündete er, dass beim Benefizturnier der stattliche Betrag von 1200,00 € für die Wohnstätte des Deutschen Roten Kreuzes für mehrfach schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche in der Skatstadt Altenburg eingespielt wurde. Beide Präsidenten schritten dann forsch zur Siegerehrung, wobei man im Nachhinein unsicher war, auch die richtigen Kompetenzen berücksichtigt zu haben.

HerBi

| Pl. | Start | Name | LV/VG/V | Serie 1 | Serie 2 | Serie 3 | Gesamt | G:V |
|-----|-------|--------------------|-----------|---------|---------|---------|--------|------|
| 1 | 268 | Yves Enke | 01. | 1.712 | 1.653 | 1.370 | 4.735 | 49:2 |
| 2 | 291 | Frank Zahn | 10.02.003 | 1.353 | 1.600 | 1.245 | 4.198 | 41:2 |
| 3 | 250 | Uwe Krummel | 10.02.010 | 1.086 | 1.259 | 1.734 | 4.079 | 42:7 |
| 4 | 231 | Detlev Burandt | 08.83.002 | 1.187 | 1.522 | 1.322 | 4.031 | 36:1 |
| 5 | 304 | Henri Linke | 09.04.002 | 1.961 | 1.239 | 797 | 3.997 | 43:5 |
| 6 | 247 | Matthias Heinich | 10.01.002 | 1.192 | 1.013 | 1.661 | 3.866 | 33:2 |
| 7 | 228 | Klaus Nitzsche | 08.84.006 | 1.215 | 1.338 | 1.240 | 3.793 | 28:1 |
| 8 | 165 | Dirk Wülfing | 05.56.017 | 977 | 1.275 | 1.515 | 3.767 | 30:2 |
| 9 | 157 | Heinz Tümmers | 08.88.010 | 918 | 944 | 1.898 | 3.760 | 37:6 |
| 10 | 241 | Erwin Schlösser | | 1.507 | 1.321 | 897 | 3.725 | 29:0 |
| 11 | 213 | Gerold Schaubmayr | 08.88.009 | 1.440 | 940 | 1.335 | 3.715 | 37:6 |
| 12 | 216 | Uwe Tyroff | 10.02.012 | 1.308 | 1.364 | 1.011 | 3.683 | 27:0 |
| 13 | 242 | Günther Grosser | ISPA | 1.371 | 896 | 1.407 | 3.674 | 31:1 |
| 14 | 174 | Reinhard Eisfeld | 11.01.032 | 1.170 | 1.318 | 1.181 | 3.669 | 35:4 |
| 15 | 245 | Ulrike Keuneke | ISPA | 976 | 1.118 | 1.559 | 3.653 | 36:6 |
| 16 | 297 | Jens Döpelheuer | 01.13.002 | 1.766 | 900 | 959 | 3.625 | 31:1 |
| 17 | 221 | Ulrich Lönnecke | 03.30.015 | 1.120 | 668 | 1.833 | 3.621 | 32:4 |
| 18 | 312 | Elmar Wohler | | 1.244 | 1.459 | 917 | 3.620 | 36:5 |
| 19 | 298 | Gabi Döpelheuer | 01.13.002 | 1.401 | 1.174 | 1.042 | 3.617 | 40:6 |
| 20 | 218 | Werner Baumgart | 06.65.012 | 988 | 1.580 | 1.045 | 3.613 | 35:5 |
| 21 | 189 | Walter Wenzel | 05.53.004 | 1.539 | 1.548 | 470 | 3.557 | 33:3 |
| 22 | 301 | Horst Liepelt | 10.02.001 | 934 | 1.527 | 1.094 | 3.555 | 40:4 |
| 23 | 262 | Torsten Neumeister | 09.01.012 | 1.136 | 1.251 | 1.146 | 3.533 | 35:5 |
| 24 | 210 | Hans-Helmut Köhler | 07.01.053 | 1.269 | 1.659 | 570 | 3.498 | 36:5 |
| 25 | 259 | Christian Koch | 11. | 1.122 | 1.098 | 1.268 | 3.488 | 30:1 |
| 26 | 278 | Andreas Kressner | 08. | 862 | 1.122 | 1.490 | 3.474 | 35:6 |
| 27 | 269 | Rainer Kadur | 01. | 1.031 | 895 | 1.535 | 3.461 | 33:4 |
| 28 | 121 | Norbert Mielke | 12.03.016 | 578 | 1.169 | 1.698 | 3.445 | 35:4 |
| 29 | 200 | Thomas Rump | 13.01.015 | 883 | 1.140 | 1.381 | 3.404 | 33:6 |
| 30 | 244 | Wolfgang Franke | ISPA | 1.085 | 1.040 | 1.265 | 3.390 | 31:5 |
| 31 | 176 | Rüdiger Kliem | 11.01.026 | 1.250 | 1.272 | 867 | 3.389 | 36:5 |
| 32 | 248 | Bernd Wagner | 10.01.002 | 1.184 | 800 | 1.358 | 3.342 | 31:4 |
| 33 | 196 | Manfred Arndt | 13.01.013 | 926 | 1.069 | 1.346 | 3.341 | 31:3 |
| 34 | 264 | Jürgen Schülert | 09.02.011 | 458 | 1.743 | 1.127 | 3.328 | 36:5 |
| 35 | 255 | Eberhard Müller | 10.03.005 | 1.154 | 1.101 | 1.070 | 3.325 | 36:1 |
| 36 | 201 | Michael Voß | 13.01.015 | 1.306 | 592 | 1.423 | 3.321 | 33:8 |
| 37 | 280 | Eugen Markward | 03.31.001 | 1.191 | 888 | 1.237 | 3.316 | 33:4 |
| 38 | 117 | Werner Skomski | 12.02.006 | 774 | 1.206 | 1.334 | 3.314 | 26:2 |
| 39 | 285 | Hans Jäschke | 10. | 823 | 1.318 | 1.170 | 3.311 | 30:5 |
| 40 | 125 | Martin Wojton | 03.31.012 | 1.376 | 850 | 1.065 | 3.291 | 32:5 |
| 41 | 131 | Herbert Binder | 07.01.043 | 1.278 | 1.145 | 863 | 3.286 | 34:4 |
| 42 | 128 | Eike Pickert | 03.31.013 | 823 | 721 | 1.741 | 3.285 | 36:4 |
| 43 | 194 | Wilfried Herrmann | 10.01.002 | 1.118 | 888 | 1.248 | 3.254 | 29:4 |
| 44 | 205 | Bernd Fellmann | 08. | 506 | 1.439 | 1.306 | 3.251 | 32:6 |
| 45 | 159 | Bernd Eisenkolb | 09. | 1.383 | 1.048 | 818 | 3.249 | 36:1 |
| 46 | 246 | Frank Friedrich | 10.01.002 | 1.263 | 1.189 | 783 | 3.235 | 28:1 |
| 47 | 109 | Hermann Henkel | ISPA | 625 | 1.082 | 1.474 | 3.181 | 33:7 |
| 48 | 120 | Kurt Jager | 12.03.016 | 1.199 | 1.075 | 879 | 3.153 | 37:7 |
| 49 | 111 | Rolf Naumann | 14.63 | 879 | 1.194 | 1.080 | 3.153 | 36:6 |
| 50 | 153 | Ute Modrow | 02.24.010 | 590 | 1.336 | 1.223 | 3.149 | 32:4 |

Peter Luczak 60 Jahre ... und schon ziemlich weise

Präsident des Deutschen und Internationalen Skatgerichts feiert am 12.10.2007 einen runden Geburtstag



Peter Luczak kann auf 17 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Skatgericht zurückblicken. Durch die Delegierten des Skatkongresses 1990 in Hamburg wurde er in das Deutsche Skatgericht berufen. Zunächst war er für die Zusammenarbeit mit den Schiedsrichter-Obleuten der Landesverbände zuständig. Maßgeblich war er an der Umgestaltung der Deutschen in die Internationale Skatordnung und an der Fusion des Deutschen Skatgerichts mit der Regelkommission der ISPA in das Internationale Skatgericht beteiligt. Seit 1999 ist er Präsident des Deutschen Skatgerichts. Seit der Gründung des Internationalen Skatgerichts zum 01.01.2002 ist er auch dessen Präsident. In dieser Eigenschaft beantwortet Peter Luczak jährlich über 400 Skatgerichtsfragen, die weltweit an das Skatgericht herangetragen werden.

Bereits mit sieben Jahren hat Peter Luczak das Skatspiel von seinem Großvater erlernt. Später hat er in seinem verdienten Skatleben etwa 50 Skatvereine gegründet. 1971 war Peter Luczak Gründungsmitglied des 1. Marburger Skatclubs, dessen Vorsitzender er von 1973 bis 1998 war. Seit 1981 ist er Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied seines Vereins. 1989 wurde er Vizepräsident der Verbandsgruppe Nordhessen. Bis 1994 war er Vizepräsident des Niedersächsischen Landesverbandes. 1994 gelang es ihm, die hessischen Verbandsgruppen regional zum Hessischen Landesverband zusammenzuschließen. Seither ist er Präsident dieses kleinen, aber feinen Landesverbandes.

So wie Peter Luczak in seinem beruflichen Leben zunächst als Kaufmann und Auktionator in Frankfurt und später als Vollziehungsbeamter bei der Stadt Marburg stets ein Vorbild war, so präsentierte er sich auch innerhalb des Skatgerichts. Seine fachliche Kompetenz wird weltweit geschätzt. Auch in Übersee werden von ihm Skatgerichtslehrgänge abgehalten. Oftmals beeindruckt er mit seinem phänomenalen „Elefanten-Gedächtnis“: Zahlreiche gespielte Partien und Skatgerichtsfragen kann er aus dem Gedächtnis wiedergeben.

Ein großes Ziel bleibt für Peter Luczak noch: Obwohl Peter Luczak ein großartiger Skatspieler ist und zahlreiche Turniere gewonnen hat (unter anderem 2003 die Champions League), hat er doch den Titel des Deutschen Einzelmeisters bisher noch nicht erreicht. Seine beste Platzierung war ein achter Platz in den siebziger Jahren. Als Ausdruck seines hervorragenden Könnens gelang es ihm, als erster Spieler weltweit das Skatsportabzeichen in Echtgold zu erwerben. Mit seiner Mannschaft wurde er 2005 Städtepokalsieger.

Auch als Organisator von Skatturnieren hebt sich Peter Luczak hervor. In den letzten Jahren wird im Frühjahr immer wieder ein perfektes Skatturnier von ihm durchgeführt, bei dem es neben dem Skatspielen vor allem um die Erholung und das Vergnügen mit der Familie geht.

Peter Luczak ist Vater von drei Töchtern und hat 7 Enkelkinder. Die gesamte „Skat-Intelligenz“ hat er aber für sich behalten. Dafür unterstützt ihn seine Familie, wo sie nur kann außerhalb des Skats, beispielsweise beim Zubereiten seiner Lieblingspeise: Kartoffelpuffer. Und daß es ihm schmeckt, sieht man ihm auch an.

Für seine Verdienste wurde Peter Luczak von seinem Verein, der Verbandsgruppe und dem Landesverband mit hohen Ehrungen ausgezeichnet. Die Goldene Ehrennadel des DSkV wurde ihm bereits 1992 verliehen.

Wir wünschen uns, daß Peter Luczak, der sich selbst als „Chefchen“ bezeichnet, weiterhin mit soviel Engagement im Skat, in seinem Landesverband und im Skatgericht tätig ist und uns sein Wissen und seine unermüdliche Schaffenskraft noch viele Jahre zur Verfügung stellt.

Lieber Peter, wir wünschen Dir allzeit Gut Blatt, alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen, aber auch Glück und noch viele unbeschwerte Jahre im Kreise Deiner Familie.

Für die Mitglieder des Skatgerichts
und des Hessischen Skat-Sport-Verbands e.V.
Matthias Bock

Für die Mitglieder des Präsidiums
des Deutschen Skatverbands e.V.
Peter Tripmaker

Berlin, Berlin....

Hauptstadt ist (bleibt) eben Hauptstadt. Und seit Sonntag, den 9.09.2007 ist Berlin wieder einmal die Nr. 1 im organisierten Skatsport. Beide Bundesligatitel fanden den Weg an die Spree.

Als die Herren der „Idealen Jungs“ aus Berlin den Damen von „Contra 2000 Berlin“ zum Titel des Bundesligameisters der Damen gratulierten, war es schon amtlich. Auch der Titel bei den Herren ging im Jahr 2007, wie schon 2006 an die Spree. Entsprechend groß war die Routine mit der Andreas Backhaus, Marco Fila, Jörg Hussong, Herbert Loibenegger, Gerd Raschke und Günter Spengler die Prozedur der Siegerehrung meisterten und den doch recht schweren Siegerpokal beim Fotoshooting in die Luft reckten. Diese Titelverteidigung kam nicht unerwartet. Sie war jedoch nicht zwingend, denn da gab es doch einige Stolpersteine. Diese „Stolpersteine“ hatten auch Namen - nennen wir sie zum Bsp.: „Ostsee Kiel“ und vor allem „Heidefuchse Hermannsburg“.



„Ostsee Kiel“, weil diese souverän in den Serien vor dem 5. Spieltag ihre Führung verteidigt und ausgebaut hatten und „Hermannsburg“, die sich am 5. und 6. Spieltag in „Terriermanier“ in der Spitzengruppe „festsaugten“ und die Partie bis zum Schluss offen hielten. Unglaublich, wie „Ostsee Kiel“ den zuvor erarbeiteten Vorsprung in konsequenter Weise wieder verspielte und mindestens genau so unglaublich, welche Serien die Hermannsbürger in der Lage waren zu produzieren. 1700 Spielpunkte mehr als der Bundesligameister sprachen Bände. Es ging das Gerücht um, dass die Füchse sich in „Heidetiger“ umbenennen wollen, trefend wäre es. War dies nun nur Glück, wie der eine oder andere selbsternannte Experte behauptete, oder sollte man diese Truppe unterschätzt haben? Schließlich gehört die amtierende Deutsche Meisterin Claudia Knappe zum Kader und die Sturm erprobten Senioren der Mannschaft haben schon so manche „Skatschlacht“ gewonnen. Herzlichen Glückwunsch an Berlin und Hermannsburg zu Platz 1 und 2.

Platz 3 ging an die sympathische Dieburger Mann-

schaft. Der „SC Dieburg“ hat den Verlust ihres Ausnahmespielers Wolfgang Knorr jetzt wohl endgültig verwunden. Der Umbruch innerhalb der Mannschaft scheint gelungen und der 3. Platz, wenn auch von vielen unerwartet war der verdiente Lohn. Es folgte ein breites Mittelfeld u.a. mit den Favoriten Elmenhorst, Steinbach, Ri./Oyten und Meerbusch.

Am Tabellenende gab es schließlich ein Herzschlagfinale um den Verbleib - oder Nichtverbleib in der Eliteliga.

Bitter, dass ganze 49 Spielpunkte über die Erstklassigkeit entschieden. Es war also nicht einmal ein einfaches gewonnenes Karospiel oder 2 nicht gelegte Spiele, die hier, gesehen über die ganze Saison, den Ausschlag gaben. Entsetzte Gesichter bei Weil, unbändige Freude bei den Nürnbergern, die also weiterhin erstklassig bleiben. Umso tragischer, dass ein Weiler Spieler mit 4 Assen bei 18 nicht ins Spiel ging, sondern einpasste. Im Stock lagen Bauer-10, den Grand hätte er mit Schneider gewonnen.

Wie dicht Skaterfolg und Misserfolg innerhalb einer Familie beieinander liegen, bewies die Familie Fila. Während Bruder Marco mit den „Idealen Jungs“ den Titelgewinn bejubelte, muss Thomas Fila mit den „Neukölner Jungs“ den Weg in die Zweitklassigkeit antreten, begleitet vom SC Hoya, der eine 3. Rückkehr ins Oberhaus schon angekündigt hat. Auch Düsseldorf und Grossauheim hat es „erwischt“, beide trugen es mit Fassung. Unsere besten Wünsche begleiten sie in die 2. Liga, vielleicht gibt ja es schon im übernächsten Jahr ein Wiedersehen.

Fazit: Eine äußerst spannende Saison 2007 hat ihren Abschluss gefunden mit einem würdigen Meister und



zumindes einem höchst unglücklichen Absteiger. Der Austragungsort Braunlage wurde als „Ausweichquartier“ akzeptiert, die Mehrheit der Vereine wünscht sich jedoch weiterhin Kassel als Austragungsort. Die Verteuerung der Zimmer und die Extraberechnung der Kurtaxe haben so manchen Clubkassierer schlucken lassen. Bei den „Glücksrittern“ waren es mal eben 90

Euro mehr aus der Clubkasse. Ich bin sicher, dass sich die Verantwortlichen hierüber Gedanken machen und man sich im Jahr 2008 (in Kassel?), unter der bewährten Leitung der Familie Schaub, zu einer hoffentlich genauso spannenden neuen Skatbundesligasaison wieder treffen wird.



Wir wollen aber nicht die Damenbundesliga-Endrunde übersehen. Ein wunderbares „Miteinanderklima“ herrschte an den 8 Endrudentischen. Es wurde gelacht, der Schock des Nichtrauchens war scheinbar überwunden. Mit Argusaugen wachte die DSKV-Damenreferentin über ihre „Schäfchen“. Gruppiert aus den 3 Damenligen Nord, Süd und West brachten die 3 besten Damenmannschaften je 2 Pluspunkte mit, 3 weitere ein ausgeglichenes Punkteverhältnis mit 1:1 Punkten und die Letztplatzierten mussten mit einem Ballast von 2 Minuspunkten starten. Für die Berliner Damenmannschaft von „Contra 2000 Berlin“ mit den Spielerinnen Sabine Kadur, Daniela Enke, Susanne Drosdek, Stephanie Drosdek, Andrea Förster, waren die 2 vorgegebenen 2 Pluspunkte entscheidend für die Vergabe des ersten Platzes, denn die Spielerinnen der gemischten Mannschaft „Skatfreundinnen Stuttgart, Uschi Groh, Maria-M. Hübner, Heike Reinke, Gerda



1. Bundesliga Herren

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|-----------------------------|--------|-------|
| 1 | A | 01.11.013 | Ideale Jungs Berlin | 94.334 | 50:26 |
| 2 | P | 03.31.003 | Heidefüchse Hermannsburg | 97.103 | 48:28 |
| 3 | U | 14.61.012 | 1. SC Dieburg | 92.449 | 47:29 |
| 4 | C | 13.01.045 | SIG-Buben Elmenhorst | 91.998 | 44:32 |
| 5 | N | 14.63.012 | 1. Steinbacher SV | 91.619 | 44:32 |
| 6 | J | 03.38.096 | Die Glücksritter Ri. -Oyten | 92.635 | 43:33 |
| 7 | W | 07.08.029 | Hochrhein Grenzach/Wyhlen | 91.548 | 43:33 |
| 8 | L | 04.40.005 | Karo As Meerbusch | 93.808 | 42:34 |
| 9 | F | 01.15.015 | Barbarossa 75 Berlin | 91.548 | 42:34 |
| 10 | H | 05.55.021 | 1. SV 91 Hillesheim | 86.520 | 39:37 |
| 11 | K | 02.23.005 | 1. Ostsee SC Kiel | 90.653 | 38:38 |
| 12 | D | 02.23.002 | Kieler Buben | 87.524 | 37:39 |
| 13 | S | 04.42.025 | Die Joker Oberhausen | 86.426 | 35:41 |
| 14 | T | 03.31.036 | Bären Ass Vorsfelde | 86.373 | 34:42 |
| 15 | E | 08.05.042 | Robin Hood Nürnberg | 84.504 | 34:42 |
| 16 | R | 07.08.025 | Dreiländereck Weil | 84.455 | 34:42 |
| 17 | M | 01.17.009 | Neuköllner Jungs | 83.087 | 31:45 |
| 18 | V | 03.38.056 | SC Hoya e.V. | 82.718 | 27:49 |
| 19 | X | 04.40.001 | Lang unterm Ass Düsseldorf | 80.308 | 24:52 |
| 20 | B | 14.64.017 | Rochusbuben Großbauheim | 78.372 | 24:52 |

Damen Bundesliga Endrunde

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|------------------------------|--------|-------|
| 1 | A | 01.13.022 | Contra 2000 Berlin | 27.075 | 17:06 |
| 2 | J | 07.01.000 | SG Skatfreundinnen Stuttgart | 27.102 | 15:08 |
| 3 | B | 04.42.025 | Die Joker Oberhausen | 26.358 | 15:08 |
| 4 | C | 07.07.000 | Spielgem. VG 07 Konstanz | 25.953 | 13:10 |
| 5 | F | 08.82.000 | Spielgem. VG 82 Rosenheim | 24.944 | 12:11 |
| 6 | D | 13.01.074 | SC Wandstal Hamburg | 25.922 | 10:13 |
| 7 | E | 05.50.000 | Spielgem. VG 50 Köln | 21.344 | 07:16 |
| 8 | H | 03.30.000 | SG Limmer/Laatzten Hannover | 21.891 | 04:19 |

Weiger und Birgit Zwiefelhofer aus Baden-Württemberg hätten gegen Schluss fast ihre 2 Minuspunkte kompensiert. Auf ein Neues im Jahr 2008.

Ecki Albrecht / HerBi



2. Bundesliga

Staffel Nord

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|-----------------------------------|--------|-------|
| 1 | M | 13.01.047 | Geesthachter Skatfreunde | 57.613 | 30:15 |
| 2 | J | 03.38.033 | Die Hanseaten Bremen | 60.031 | 29:16 |
| 3 | D | 03.38.020 | Vahrer Buben Bremen | 57.357 | 28:17 |
| 4 | N | 03.38.014 | Findorffer Buben Bremen | 58.381 | 27:18 |
| 5 | E | 03.38.097 | SC der goldenen Herzen Vollersode | 55.382 | 27:18 |
| 6 | C | 13.01.045 | SIG Buben Elmenhorst 2 | 55.769 | 25:20 |
| 7 | F | 02.22.015 | 1. SC Sankt Annen | 55.389 | 23:22 |
| 8 | K | 03.39.038 | Hager Buben Norden | 48.892 | 23:22 |
| 9 | L | 02.23.017 | Gut Blatt Rendsburg | 56.204 | 22:23 |
| 10 | T | 02.23.038 | SC Kalübbe 06 | 54.816 | 22:23 |
| 11 | H | 03.37.021 | Pik Sieben Zeven | 54.657 | 22:23 |
| 12 | S | 03.39.025 | SK Leer | 53.486 | 20:25 |
| 13 | A | 03.39.062 | FIS Wilhelmshaven | 53.068 | 18:27 |
| 14 | P | 13.01.058 | Herz 7 Duvenstedt | 50.730 | 17:28 |
| 15 | B | 02.24.010 | Concordia Lübeck | 50.673 | 14:31 |
| 16 | R | 03.38.097 | Rot Weiss Bielefeld | 47.767 | 13:32 |

2. Bundesliga

Staffel Süd

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|-------------------------------------|--------|-------|
| 1 | E | 14.61.029 | SSC Dynamite Darmstadt | 63.667 | 33:12 |
| 2 | P | 14.61.012 | 1. SC Dieburg II | 59.018 | 31:14 |
| 3 | B | 08.80.018 | SC Anzing-Poing | 56.379 | 29:16 |
| 4 | C | 14.61.026 | SSC Areal Darmstadt | 56.924 | 26:19 |
| 5 | L | 08.85.042 | Robin Hood II Nürnberg | 53.895 | 24:21 |
| 6 | F | 08.80.025 | Skatclub München-Süd | 56.136 | 23:22 |
| 7 | D | 07.01.037 | Kreuz Bube Schwäbisch Hall e.V. | 53.764 | 23:22 |
| 8 | H | 08.87.019 | Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß | 55.819 | 22:23 |
| 9 | R | 07.04.109 | Eber 82 Eberbach | 53.845 | 21:24 |
| 10 | T | 08.85.053 | Kreuz Bube Treuchtlingen | 52.474 | 21:24 |
| 11 | A | 07.01.047 | Drei Könige Tübingen | 55.426 | 20:25 |
| 12 | S | 07.06.027 | Skatfreunde Offenburg | 52.044 | 20:25 |
| 13 | K | 07.08.002 | Sternwaldrummer Freiburg | 55.299 | 19:26 |
| 14 | N | 07.01.023 | Skatfreunde 72 Winterbach | 54.513 | 19:26 |
| 15 | J | 07.01.040 | Gut Blatt Esslingen | 52.275 | 19:26 |
| 16 | M | 14.61.011 | Skatfreunde Gräfenhausen | 50.559 | 13:32 |

Regionalliga

Staffel 1

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|-------------------------------------|--------|-------|
| 1 | N | 09.03.010 | Herz Ass Dresden e.V. II | 59.038 | 30:15 |
| 2 | D | 09.03.008 | Dresdner Skatbuben | 60.001 | 29:16 |
| 3 | C | 09.04.008 | 1. SSC Grand ouvert '89 II Zwickau | 58.271 | 29:16 |
| 4 | F | 01.15.018 | Lichterfelde 82 Berlin | 56.430 | 27:18 |
| 5 | T | 11.01.024 | SK Zscherben | 57.794 | 24:21 |
| 6 | R | 09.01.002 | Skatbrüder Wernsdorf e.V. Pockau | 55.709 | 23:22 |
| 7 | M | 09.01.015 | Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein | 55.646 | 23:22 |
| 8 | B | 11.01.001 | 1. Hallescher SV | 55.580 | 22:23 |
| 9 | K | 01.15.004 | Hansa Buben Berlin | 55.264 | 22:23 |
| 10 | L | 11.01.022 | Grün Ass Hettstedt | 52.994 | 22:23 |
| 11 | A | 01.17.036 | Alt-Berliner Jungs Berlin | 54.933 | 21:24 |
| 12 | S | 01.11.002 | Ohne 11 Friedrichshain Berlin | 55.116 | 20:25 |
| 13 | H | 10.02.011 | 1. Kahlaer SC | 53.288 | 20:25 |
| 14 | J | 09.01.022 | SC Treffpunkt Chemnitz | 55.141 | 18:27 |
| 15 | E | 01.15.019 | SF Kute 85 Berlin | 51.681 | 15:30 |
| 16 | P | 10.01.003 | Die Luschen Altenburg | 47.337 | 15:30 |

2. Bundesliga

Staffel West

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|-------------------------------|--------|-------|
| 1 | H | 06.65.005 | Gemischte Asse Alzey | 60.829 | 31:14 |
| 2 | P | 05.55.011 | Pik 7 Ralingen | 60.330 | 31:14 |
| 3 | T | 05.57.003 | Herz Dame Menden | 60.159 | 29:16 |
| 4 | B | 05.57.009 | Skatfreunde Fröndenberg | 60.332 | 28:17 |
| 5 | R | 04.40.026 | 1. SSK Grenzland e.V. | 56.992 | 26:19 |
| 6 | L | 05.58.012 | Lennestädter Iserlohn | 55.908 | 25:20 |
| 7 | E | 04.42.025 | Die Joker II Oberhausen | 55.494 | 25:20 |
| 8 | K | 04.41.091 | Hat Geklappt Mülheim | 56.887 | 23:22 |
| 9 | M | 05.53.001 | Kreuz Bube Euskirchen | 55.381 | 23:22 |
| 10 | N | 04.40.031 | Asse 85 Hilden | 56.437 | 21:24 |
| 11 | S | 04.41.057 | Skfr. Brockhuysen Straelen | 54.623 | 19:26 |
| 12 | J | 05.51.038 | Herz Dame Stahe-Niederbusch | 53.772 | 18:27 |
| 13 | F | 04.46.018 | Baukauer Buben Herne | 52.723 | 18:27 |
| 14 | A | 04.42.025 | Die Joker III Oberhausen | 52.969 | 16:29 |
| 15 | D | 05.51.011 | Skatfreunde Merkstein Alsdorf | 52.079 | 14:31 |
| 16 | C | 14.60.016 | Hugenotten Buben Neu-Isenburg | 47.158 | 13:32 |

2. Bundesliga

Staffel Ost

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|-----------------------------------|--------|-------|
| 1 | E | 09.02.013 | Leipziger Skatfreunde I | 61.550 | 35:10 |
| 2 | C | 03.30.001 | Skatgemeinschaft Limmer 1982 | 59.931 | 30:15 |
| 3 | B | 01.15.023 | Lichterfelder Asdrücker Berlin | 60.072 | 28:17 |
| 4 | K | 09.03.010 | Herz Ass Dresden e.V. I | 59.111 | 27:18 |
| 5 | T | 03.33.016 | Skatgemeinschaft Wolfenbüttel | 58.519 | 25:20 |
| 6 | P | 03.30.062 | Langendammer Buben Nienburg | 56.174 | 25:20 |
| 7 | D | 09.04.008 | 1. SSC Grand ouvert '89 I Zwickau | 55.948 | 23:22 |
| 8 | A | 09.02.013 | Leipziger Skatfreunde II | 54.552 | 22:23 |
| 9 | M | 03.30.066 | SK Liebenau | 53.616 | 20:25 |
| 10 | J | 10.02.003 | Skatclub Greiz | 50.175 | 20:25 |
| 11 | S | 11.01.032 | 1. Köthener SC Schell-Lusche | 52.098 | 19:26 |
| 12 | L | 01.17.004 | Köpenicker Asse Berlin | 52.744 | 18:27 |
| 13 | N | 10.01.002 | Grand Altenburg | 52.548 | 18:27 |
| 14 | R | 10.02.001 | 1. Geraer Skat-Club e.V. | 51.791 | 18:27 |
| 15 | H | 04.49.029 | Alle Asse Bünde | 51.157 | 18:27 |
| 16 | F | 12.01.004 | Klein Paris Güstrow | 50.550 | 14:31 |

Regionalliga

Staffel 2

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|---------------------------|--------|-------|
| 1 | F | 13.01.015 | Lurup im SV Lurup | 58.526 | 28:17 |
| 2 | D | 12.01.007 | Nordische Löwen Rostock | 56.285 | 28:17 |
| 3 | A | 02.22.007 | Had'n Lena Meldorf | 58.467 | 25:20 |
| 4 | M | 02.24.012 | Die zünftigen Skatbrüder | 57.982 | 25:20 |
| 5 | B | 02.24.002 | Mit Vieren Bargtheide | 57.641 | 25:20 |
| 6 | P | 02.24.038 | SC Neustadt | 57.590 | 25:20 |
| 7 | C | 12.01.012 | Neptun II Rostock | 54.522 | 25:20 |
| 8 | J | 12.01.001 | Hansa Rostock | 55.733 | 24:21 |
| 9 | E | 02.22.022 | SC St. Peter Ordning | 58.283 | 23:22 |
| 10 | R | 12.03.014 | Rügener Skatasse Binz | 56.662 | 21:24 |
| 11 | S | 02.22.016 | 1. Heider SC | 54.830 | 21:24 |
| 12 | H | 12.01.012 | Neptun I Rostock | 54.726 | 21:24 |
| 13 | L | 02.23.002 | Kieler Buben II | 52.088 | 19:26 |
| 14 | K | 02.22.009 | Lola Buben Hohenlockstedt | 52.813 | 18:27 |
| 15 | T | 02.24.024 | Cocker Eutin | 53.786 | 17:28 |
| 16 | N | 12.03.054 | Sundbuben Stralsund | 50.966 | 15:30 |

Regionalliga

Staffel 3

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|---------------------------|--------|-------|
| 1 | R | 13.01.080 | Elbe Asse Hamburg | 61.303 | 31:14 |
| 2 | K | 03.38.111 | TSG Seckenhausen Stuhr | 58.000 | 30:15 |
| 3 | T | 03.38.061 | 18-20 Hammersbeck Bremen | 57.549 | 27:18 |
| 4 | L | 03.38.001 | SG Stern Bremen | 57.787 | 24:21 |
| 5 | F | 03.31.001 | Celler Skatfreunde v. 82 | 54.636 | 24:21 |
| 6 | J | 13.01.016 | Hansa Hamburg | 53.858 | 24:21 |
| 7 | C | 03.39.043 | Hasetal Lönigen | 55.742 | 23:22 |
| 8 | H | 04.44.016 | Sport-Verein Wietmarschen | 55.333 | 23:22 |
| 9 | E | 03.38.081 | Waterkant Bremerhaven | 54.755 | 23:22 |
| 10 | D | 13.01.009 | S.C. Kleeblatt Harburg | 55.093 | 22:23 |
| 11 | B | 03.30.060 | Karo Ass Nienburg | 57.464 | 21:24 |
| 12 | N | 03.37.028 | Mit Vieren Cuxhaven | 55.078 | 21:24 |
| 13 | A | 03.38.104 | Harten Lena Lemwerder | 55.562 | 18:27 |
| 14 | M | 03.39.036 | Mühlenjungs Großefehn | 54.660 | 17:28 |
| 15 | P | 03.39.040 | Papenburg 85 Papenburg | 52.700 | 17:28 |
| 16 | S | 03.37.041 | SC Kreuzkuhle Karlshöfen | 49.633 | 15:30 |

Regionalliga

Staffel 5

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|---------------------------------|--------|-------|
| 1 | S | 04.43.006 | Pik As Recklinghausen | 59.865 | 28:17 |
| 2 | B | 04.47.009 | Lippefuchse Hamm | 57.753 | 28:17 |
| 3 | N | 04.11.008 | Heisinger Jungs Essen | 57.528 | 28:17 |
| 4 | H | 05.51.034 | Hati Hati Wegberg Beeck | 60.801 | 27:18 |
| 5 | A | 04.43.013 | Gute Laune Recklinghausen I | 58.761 | 26:19 |
| 6 | R | 04.11.004 | Null Hand Essen | 55.831 | 25:20 |
| 7 | D | 04.42.020 | SSV Oberhausen 53 | 57.181 | 23:22 |
| 8 | E | 04.43.013 | Gute Laune Recklinghausen II | 50.542 | 23:22 |
| 9 | F | 05.57.017 | Sorpetaler Asse Sundern | 56.797 | 22:23 |
| 10 | J | 04.42.013 | SSV Post Oberhausen | 54.879 | 22:23 |
| 11 | C | 05.51.030 | 1. Skatklub 1979 Myhl | 52.534 | 22:23 |
| 12 | M | 04.40.029 | Heidebuben Grefrath | 55.223 | 20:25 |
| 13 | T | 04.49.029 | Alle Asse Bünde II | 54.535 | 20:25 |
| 14 | P | 04.40.041 | Skatfreunde Tüschbroich | 52.221 | 20:25 |
| 15 | K | 04.43.022 | Skatsportclub Karo Acht Haltern | 51.517 | 16:29 |
| 16 | L | 04.49.001 | Unter Uns Lämershagen Bielefeld | 49.733 | 10:35 |

Regionalliga

Staffel 7

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|-----------------------------|-------|--------|
| 1 | H | 07.06.032 | SSG Neger Kehl e.V. | 29:16 | 59.475 |
| 2 | L | 07.05.017 | Skattreff Neuhengstett e.V. | 29:16 | 56.920 |
| 3 | E | 07.04.007 | SG „1985“ Neckarau | 27:18 | 58.578 |
| 4 | B | 07.05.014 | 1.SC Bruchsal | 27:18 | 57.528 |
| 5 | M | 07.08.038 | Reizende Jungs Wehr | 27:18 | 57.316 |
| 6 | A | 07.04.009 | Alle Asse Sandhofen | 27:18 | 56.961 |
| 7 | K | 06.07.061 | Topis Ludwigshafen | 24:21 | 56.173 |
| 8 | J | 14.62.003 | SC Amöneburg | 24:21 | 54.325 |
| 9 | T | 07.01.112 | Böse Buben Bietigheim | 23:22 | 56.079 |
| 10 | N | 06.66.030 | SC Alt Saarbrücken | 22:23 | 56.627 |
| 11 | C | 07.06.030 | Schnippel die 10 Haslach | 22:23 | 54.442 |
| 12 | R | 06.07.031 | Miese 7 Kaiserslautern | 22:23 | 52.173 |
| 13 | F | 07.04.002 | SC Mannheim | 18:27 | 53.534 |
| 14 | P | 07.08.008 | Kreuz As Waldkirch | 16:29 | 53.394 |
| 15 | D | 06.67.037 | 1.SC Göllheim | 15:30 | 51.531 |
| 16 | S | 07.04.011 | SG Rheinau | 08:37 | 45.191 |

Regionalliga

Staffel 4

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|-------------------------------------|--------|-------|
| 1 | A | 03.30.057 | Schaumburger Buben Lindhorst | 59.005 | 28:17 |
| 2 | E | 03.31.011 | Dream Team '98 Ostheide | 57.427 | 27:18 |
| 3 | C | 03.34.011 | Solling Asse Holzminden | 56.537 | 26:19 |
| 4 | F | 04.44.014 | SSV Ems Vechte Nordhorn | 56.386 | 26:19 |
| 5 | P | 14.35.002 | Stahlberg Asse Ahnatal | 56.862 | 24:21 |
| 6 | J | 03.31.017 | Alt und Jung Lüchow | 56.423 | 24:21 |
| 7 | K | 03.30.005 | SK Herrenhausen I Hannover | 56.740 | 23:22 |
| 8 | R | 03.33.002 | SC 85 Braunschweig | 54.362 | 23:22 |
| 9 | S | 03.30.001 | Skatgemeinschaft Limmer 1982 II | 53.502 | 22:23 |
| 10 | N | 11.01.015 | Hasseröder Skat-Club Werningerode | 55.207 | 21:24 |
| 11 | H | 14.35.040 | SkV Heb ab Fritzlar | 54.066 | 21:24 |
| 12 | D | 03.33.016 | Skatgemeinschaft Wolfenbüttel II | 54.985 | 20:25 |
| 13 | T | 04.45.026 | 1. SC Melle | 55.493 | 19:26 |
| 14 | M | 03.33.020 | Dreilinden Osterode | 54.492 | 19:26 |
| 15 | B | 04.45.029 | SG VB - Strategie Buer / Löhne | 53.008 | 19:26 |
| 16 | L | 03.30.074 | Auetaler Schnippelbrüder Bad Eilsen | 54.540 | 18:27 |

Regionalliga

Staffel 6

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|----------------------------|--------|-------|
| 1 | B | 05.55.006 | Schippe 8 Büschenbeuren | 61.053 | 32:13 |
| 2 | R | 05.58.012 | Herz Sieben Schwerte | 59.098 | 28:17 |
| 3 | L | 05.54.003 | Hobby Skatclub Spay | 58.573 | 27:18 |
| 4 | P | 05.56.008 | Herz Dame Radevormwald | 58.200 | 25:20 |
| 5 | T | 05.55.019 | Herz Bube Bitburg | 56.918 | 25:20 |
| 6 | H | 05.57.027 | Gute Freunde Elsetal | 55.365 | 24:21 |
| 7 | M | 14.63.024 | SC 78 Neu Anspach | 56.922 | 23:22 |
| 8 | F | 05.55.016 | Pik As Rodt | 54.396 | 23:22 |
| 9 | S | 14.64.011 | Die Maintaler Maintal | 54.102 | 21:24 |
| 10 | C | 05.53.006 | 1. Skatclub Bonn | 53.221 | 21:24 |
| 11 | K | 14.64.001 | Ohne Vieren Borsdorf | 52.149 | 21:24 |
| 12 | A | 14.63.011 | Sprudelbuben I Bad Vilbel | 51.463 | 20:25 |
| 13 | N | 05.50.044 | SC Liblar Eftstadt | 51.416 | 19:26 |
| 14 | D | 05.50.007 | 1. Skatclub Stommeln | 52.901 | 18:27 |
| 15 | E | 14.63.011 | Sprudelbuben II Bad Vilbel | 52.259 | 18:27 |
| 16 | J | 04.46.001 | Alle Asse Dortmund | 48.848 | 15:30 |

Regionalliga

Staffel 8

| Rang | KB | LV.VG.V | Verein | Sp-P. | We-P. |
|------|----|-----------|---|--------|-------|
| 1 | J | 07.09.010 | SC Bad Saulgau | 60.487 | 31:14 |
| 2 | K | 07.01.003 | Pik Bube 1960 e.V. Stuttgart | 60.614 | 30:15 |
| 3 | S | 07.07.034 | Prinz Franz v. Hohenzollern Sigmaringen | 58.693 | 30:15 |
| 4 | R | 08.89.010 | 1. Lechfelder SC 1984 | 55.446 | 27:18 |
| 5 | L | 14.64.003 | Wolfgänger Asse Hanau | 58.145 | 26:19 |
| 6 | N | 08.80.026 | Peanuts & Würmtaler | 57.239 | 26:19 |
| 7 | F | 08.87.016 | Skatfreunde e.V. Creglingen | 56.295 | 26:19 |
| 8 | P | 08.86.016 | 1. SC Kulmbach | 53.092 | 23:22 |
| 8 | B | 14.60.013 | Die reizenden Haaner Dreieich | 53.934 | 20:25 |
| 10 | C | 08.86.007 | Risiko Seussen | 53.782 | 20:25 |
| 11 | E | 07.07.029 | Seerose Radolfzell | 55.173 | 19:26 |
| 12 | D | 08.88.006 | Pik 7 Oberkochen | 54.472 | 18:27 |
| 13 | T | 08.87.012 | Lustige Buben Wenighösbach | 54.378 | 18:27 |
| 14 | H | 08.85.042 | Robin Hood III Nürnberg | 51.544 | 18:27 |
| 15 | A | 07.07.035 | Skatburg Pfullendorf | 53.126 | 17:28 |
| 16 | M | 08.86.017 | Pik Sieben Bad Steben | 49.595 | 11:34 |

Rangliste der Herren-BL 2007

| Pl. | Verein/Ort | LV.VG.Ver | Punkte | BL 2007 | Gesamt |
|-----|--------------------------------|-----------|--------|---------|--------|
| 1 | 1. Steinbacher SV | 14.63.012 | 415 | 72,25 | 487 |
| 2 | Die Glücksritter Ritterhude | 03.38.096 | 404 | 70,13 | 474 |
| 3 | Karo As Meerbusch | 04.40.005 | 365 | 76,50 | 442 |
| 4 | SSC Darmstadt Dynamite | 14.61.029 | 389 | 39,31 | 429 |
| 5 | Die Joker Oberhausen | 04.42.025 | 352 | 68,00 | 420 |
| 6 | Lichterfelder Asdrücker | 01.15.023 | 382 | 22,31 | 404 |
| 7 | 1. SC Dieburg | 14.61.012 | 303 | 80,75 | 384 |
| 8 | SIG Buben Elmenhorst | 13.01.045 | 283 | 78,63 | 362 |
| 9 | Robin Hood Nürnberg | 08.85.042 | 309 | 48,88 | 358 |
| 10 | Kieler Buben | 02.23.002 | 289 | 61,63 | 350 |
| 11 | Barbarossa 75 Berlin | 01.15.015 | 284 | 63,75 | 348 |
| 12 | Skatfreunde Niederkrüchten | 04.40.034 | 247 | | 247 |
| 13 | Ideale Jungs Berlin | 01.11.013 | 139 | 82,88 | 222 |
| 14 | Dreiländereck Weil | 07.08.025 | 161 | 55,25 | 216 |
| 15 | Die Hanseaten Bremen | 03.38.033 | 168 | 30,81 | 198 |
| 16 | Die Rochusbuben Groß-Auheim | 14.64.017 | 138 | 46,75 | 185 |
| 17 | 1. SV Hillesheim | 05.55.021 | 114 | 65,88 | 180 |
| 18 | 1. Ostsee SC Kiel | 02.23.005 | 93 | 85,00 | 178 |
| 19 | SC Hoya | 03.38.056 | 125 | 51,00 | 176 |
| 20 | Drei Könige Tübingen | 07.01.047 | 166 | | 166 |
| 21 | 1. Zwickauer SC Grandouvert 89 | 09.04.008 | 161 | | 161 |
| 22 | Heidefuchse Hermannsburg | 03.31.003 | 82 | 74,38 | 156 |
| 23 | Lang unterm As Düsseldorf | 04.40.001 | 99 | 44,63 | 143 |
| 24 | Findorffer Buben | 03.38.014 | 110 | 13,81 | 124 |
| 25 | Hochrhein Wyhlen | 07.08.029 | 38 | 59,50 | 98 |
| 26 | Neuköllner Jungs | 01.17.009 | 38 | 53,13 | 91 |
| 27 | Skatfreunde Leipzig | 09.02.013 | 48 | 39,31 | 88 |
| 28 | Bäen Ass Vorsfelde | 03.31.036 | 30 | 57,38 | 87 |
| 29 | Pik 7 Ralingen | 05.55.011 | 50 | 30,81 | 81 |
| 30 | Pik As Brühl | 07.04.020 | 74 | | 74 |
| 31 | 1. SC Dieburg II | 14.61.012 | 41 | 30,81 | 71 |
| 32 | Nur net passe Wetzlar | 14.63.007 | 62 | | 62 |
| 33 | SC St. Peter-Ording | 02.22.022 | 60 | | 60 |
| 34 | SC Kalübbe | 02.23.038 | 59 | | 59 |
| 35 | Skatfreunde Merkstein | 05.51.011 | 58 | | 58 |
| 36 | Eschborner SC | 14.62.010 | 55 | | 55 |
| 37 | Geesthachter Skatfreunde | 13.01.047 | 13 | 39,31 | 52 |
| 38 | Gemischte Asse Alzey | 06.65.005 | 2 | 39,31 | 42 |
| 39 | Vahrer Buben Bremen | 03.38.020 | 19 | 22,31 | 41 |
| 40 | 1. SC St. Annen | 02.22.015 | 41 | | 41 |

Rangliste der Damen-BL 2007

| Pl. | Verein/Ort | LV.VG.Ver | Punkte | BL 2007 | Gesamt |
|-----|-------------------------------------|-----------|--------|---------|--------|
| 1 | Die Joker Oberhausen | 04.42.025 | 260 | 73,67 | 333 |
| 2 | Die Wenden Wendelstein | 08.85.028 | 231 | 11,33 | 242 |
| 3 | Skatfreunde Neuenrade | 05.57.024 | 232 | | 232 |
| 4 | Contra 2000 Berlin | 01.13.022 | 143 | 85,00 | 228 |
| 5 | SIG Buben Elmenhorst | 13.01.045 | 194 | | 194 |
| 6 | SC Wandsetal Hamburg | 13.01.074 | 102 | 56,67 | 159 |
| 7 | 1. SC Silberstedt | 02.23.013 | 122 | 28,33 | 151 |
| 8 | Concordia Lübeck | 02.24.010 | 135 | | 135 |
| 9 | Herz Bube Veitshöchheim | 08.87.003 | 115 | | 115 |
| 10 | SG VG 83 - Landshut | 08.83.000 | 105 | | 105 |
| 11 | Herz Dame Mainz - Kastel | 06.65.007 | 72 | 28,33 | 101 |
| 12 | SG Stern Bremen | 03.38.001 | 87 | | 87 |
| 13 | Mölmische Damen Mülheim | 04.41.086 | 80 | | 80 |
| 14 | SG Skatfreundinnen Stuttgart | 07.01.000 | 0 | 79,33 | 79 |
| 15 | 1. SC Rosenheim | 08.82.002 | 74 | | 74 |
| 16 | Blanke 10 Laatzen | 03.30.022 | 70 | | 70 |
| 17 | SG VG 07. Konstanz | 07.07.000 | 0 | 68,00 | 68 |
| 18 | Hansa Hamburg | 13.01.016 | 65 | | 65 |
| 19 | Spielgem. VG 82 Rosenheim | 08.82.000 | 0 | 62,33 | 62 |
| 20 | 1. Steinbacher SV | 14.63.012 | 59 | | 59 |
| 21 | Herz Bube Drochtersen | 13.04.020 | 59 | | 59 |
| 22 | Frischer Wind Kappel | 07.06.026 | 59 | | 59 |
| 23 | Match Essen | 04.11.013 | 58 | | 58 |
| 24 | SG 1. Hanauer SC / Niederrauer Asse | 14.64.000 | 56 | | 56 |
| 25 | Trumpf Dame Bochum | 04.46.012 | 54 | | 54 |
| 26 | SG VG 50 Köln | 05.05.000 | 0 | 51,00 | 51 |
| 27 | SK Ricklingen | 03.30.003 | 39 | 11,33 | 50 |
| 28 | BSC HvF Schneverdingen | 03.30.042 | 10 | 39,67 | 50 |
| 29 | SG Limmer/Laatzen | 03.30.000 | 0 | 45,33 | 45 |
| 30 | SSG Neger Kehl e.V. | 07.06.032 | 40 | | 40 |
| 31 | Joker 78 Kiel | 02.23.012 | 39 | | 39 |
| 32 | Schaumburger Buben Lindhorst | 03.30.057 | 38 | | 38 |
| 33 | Vier Luschen Duisburg | 04.41.099 | 0 | 28,33 | 28 |
| 34 | Das As Griesheim | 14.61.003 | 28 | | 28 |
| 35 | Skathexen Osnabrück | 04.45.009 | 27 | | 27 |
| 36 | Ankerbuben Essen | 04.11.007 | 25 | | 25 |
| 37 | Schwarz Weiß 81 Berlin | 01.13.002 | 25 | | 25 |
| 38 | Die Hanseaten Bremen | 03.38.033 | 22 | | 22 |
| 39 | Herz Dame Lippstadt | 04.47.033 | 19 | | 19 |
| 40 | Skatfreunde 86 Emmerich | 04.42.034 | 17 | | 17 |



UVE MIßFELDT

zum 70. GEBURTSTAG

herzliche Glück- und Segenswünsche!



Lieber Uve!

Deine Eltern kommen aus Husum, sind aber vor Deiner Geburt am 10. Oktober 1937 nach Wismar gezogen. Ob nun Ost- oder Nordseeluft Dein Blut frisch hält spielt keine Rolle – man merkt auch heute noch, dass Du ein Nordlicht bist, obwohl Du 1955, damals noch nicht einmal volljährig, an den Niederrhein gekommen bist.

Dich auch privat etwas besser kennen zu lernen, sollen einige Daten ermöglichen:

1937: Am 10. Oktober 1937 wurdest Du in Wismar geboren und hast dort bis zu deinem 18. Lebensjahr gewohnt, Freundschaften geschlossen, Schulen besucht.

1955: Umzug nach Mönchengladbach-Rheydt. Abitur gemacht. Sport betrieben, u. a. Fußball gespielt beim Rheydter Spielverein.

1958: Eintritt in den Polizeidienst. Fortbildungsmöglichkeiten wahrgenommen. Mitarbeit in der Polizeigewerkschaft und in der IPA. Dienststellenleiter in Dülken und Viersen. Nach der Wende Dozent in Berlin.

1963: Erika, Deine Frau, kennen gelernt.

1965: Hochzeit mit Erika.

1967: Tochter Silke **1970:** Tochter Anke **1975:** Tochter Maike Einstellung der Produktion

1987: Enkelin Hanna **1989:** Enkelin Esther **2000:** Enkel Vincent **2004:** Enkelin Wiebke

1997: Eintritt in den ➤Un◀ Ruhestand.

Dein Skatleben:

Neben Deiner Sammelleidenschaft für Mützen, Tschakkos, Briefmarken, Bierkrüge und -gläser, Urkunden, Orden, Wimpel, Schilder u.v.a.m. liebtest Du das Kartenspiel und hier besonders Skat.

1981: Eintritt in den Skatsportklub „Asse“ Brüggen ➤später „1. Skatsportklub“ Brüggen ◀ und damit in den DSKV e. V. Seit 2002 ist Deine skatsportliche Heimat der Skatsportverein „Heidebuben“ Grefrath.

1983: Wahl zum Vizepräsidenten der Skatsportverbandsgruppe Neuss

1986: Wahl zum Präsidenten der Skatsportverbandsgruppe Neuss. Ausarbeitung von Satzungen und Ordnungen. Führung der Verbandsgruppe bis heute.

1994: Leitung des 26. Deutschen Skatkongresses. Dort gewählt zum Vizepräsidenten des Deutschen Skatverbandes e. V. Ausarbeitung von Satzungen und Ordnungen. Vorsitzender des Sportausschusses. Unter anderem: Staffelleiter der 1. Bundesliga Herren, Durchführung von Meisterschaften. Verantwortlicher für den Deutschen Städtepokal u.v.a.m. Wiederwahl auf den Deutschen Skatkongressen 1998, 2002 und 2006.

Lieber Uve, das bist Du in Zahlen und Daten. Sie sprechen eine deutliche Sprache für:

Treue, Verlässlichkeit, Ausdauer und Aktivität.

Die goldene Ehrennadel der Skatsportverbandsgruppe Neuss, die goldene Ehrennadel des Skatsportverbandes NRW e. V., die Ehrenurkunde, die Silberne und die Goldene Ehrennadel des Deutschen Skatverbandes e. V. sind u. a. nur ein Teil der Würdigung Deiner Verdienste.

Auch auf diesem Wege möchten wir Dir für alles danken, was Du geleistet hast. Wünschen wollen wir Dir vor allem Gesundheit, aber auch Zufriedenheit, Freiheit, Freunde, Freude, Glück, und Erfolg. Dazu Gottes reichsten Segen. Deiner Familie wünschen wir, dass Du Ihr noch lange erhalten bleibst. Sie möge Dir Kraft geben, die zuvor erwähnten Attribute für Familie und Skat zu erfüllen.

Für alle Skatfreundinnen und Skatfreunde

Deutscher Skatverband e. V.
Peter Tripmaker
(Präsident)

Skatsportverband NRW e. V.
Gerhard Ebel
(komm. Präsident)

Skatsportverbandsgruppe Neuss
Hartmut Kreuels
(Vizepräsident)

ROLAND - POKAL 2007 wurde nach Holzminden entführt!

Zahlreicher Besuch des beliebten norddeutschen Skatturniers

Mit der Bitte „fair play“ als oberstes Gebot dieser Veranstaltung vor Augen zu haben, eröffnete der Präsident des Bremer Skatverbands, Klaus Bier, die Spiele um den ROLAND-POKAL 2007. Hiernach ehrte der Ehrenpräsident und Organisator dieses Großturniers, Willy Janssen, namens des Präsidenten des Deutschen Skatverbands, Peter Tripmaker, die Bremer Skatfreunde Hans-Jürgen Rademacher („Glückspilze“) und Manfred Plätzer („1.SC Moordeich“) für langjährige Vorstandsarbeit zur Verleihung der Ehrenurkunde des DSKV. Diese Ehrung wurde von starkem Beifall aller Teilnehmer begleitet.

Auf die ersten drei Gewinner warteten stolze € 5.000,-. Es lag somit eine sehr große Spannung über dieser hochkarätigen Skatveranstaltung, dank der großzügigen Preisgeldgestaltung.

500 Skatspieler, hierunter auch 37 Damen und 19 Jugendliche, spielten hochkonzentriert in 3 Serien jeweils 48 Spiele. Raucher und Nichtraucher spielten getrennt von einander. Und nur einmal musste das Schiedsgericht eingreifen, wobei eine vom Schiedsrichter getroffene Entscheidung bestätigt wurde.

Nach 7-stündiger anstrengender, jedoch in sehr disziplinierter Art und Weise durchgeführter Spielzeit, hatten sich viele Einzel- und Mannschaftsspieler in die Siegerliste eingetragen.

Nachdem die letzte Liste der 3. Serie abgegeben war, dauerte es keine 10 Minuten und Michael Tank, der Computerspezialist für Großveranstaltungen, servierte dem Spielleiter Klaus Barr sämtliche Ergebnisse. Für diese fehlerfreie und famose Leistung 1000 Dank!

Hier die Ergebnisse: Beste Dame, bester Senior und bester Junior wurden: Doris Möhle (TSG Seckenhausen), Manfred Matschulat (VG Duisburg) und Yannick Möhle (der Sohn von Mutter Doris!!) ebenfalls von der TSG Seckenhausen. Für jeden gab es € 50,- und einen Pokal - für die Dame natürlich noch einen Blumenstrauß -.

Es folgten die 9 Seriensieger, die sich € 570,- teilten (jeweils € 100,- / 60,- / 30,-)

Serie 1

| | | |
|-----------------|-----------------------|-------------------|
| Erich Kannowski | SF Hermannsburg | 1.785 Spielpunkte |
| Klaus Barr | Harten Lena Lemwerder | 1.769 Spielpunkte |
| Hannebohm | SC Leer | 1.764 Spielpunkte |

Serie 2

| | | |
|--------------------|--------------------|-------------------|
| Peter Hattendorf | Schaumburger Buben | 2.013 Spielpunkte |
| Kurt Widmer | Klößner Skat | 1.959 Spielpunkte |
| Manfred Matschulat | VG Duisburg | 1.923 Spielpunkte |

Serie 3

| | | |
|--------------------|------------------|-------------------|
| Thomas Frickemeyer | Die Glücksritter | 2.039 Spielpunkte |
| Rainer Koehne | Findorffer 7 | 1.880 Spielpunkte |
| Josef Tinnemann | Die Maurer Lohne | 1.837 Spielpunkte |

65 Mannschaften spielten um Pokale und Preisgelder (á € 20) = € 1.300,-

| | | |
|----------------------------|--------------------|---------------------------|
| 1. „VG Duisburg“ | 14.793 Spielpunkte | € 500,- & Pokal |
| 2. „Die Idealisten“ Bremen | 14.319 Spielpunkte | € 240,- & Pokal |
| 3. „Lucky Looser“ | 14.278 Spielpunkte | € 160,- & Pokal |
| 4. (D) „SK Ricklingen“ | 11.948 Spielpunkte | € 120,- & 4 Blumensträuße |
| 5. „Vahrer Buben“ | 14.092 Spielpunkte | € 120,- |
| 6. „Die Glücksritter“ | 14.068 Spielpunkte | € 80,- |
| 7. „SC Kreuzkuhle“ | 13.676 Spielpunkte | € 80,- = € 1.300,- |

Der Sieger des Turniers M. Profeta aus Holzminden erzielte mit 4.472 Spielpunkten ein tolles Ergebnis und erfreute sich über den Pokal und € 2.500,- Skfr. Dziurzik erreichte mit 4.441 Punkten den 2. Platz - Lohn: Pokal und € 1.500,- gefolgt von Manfred Matschulat. Er bekam für 4.418 Punkte Pokal und € 1.000,- Volker Schatton aus Bremerhaven gab sich mit € 750 zufrieden während Joerg Aust (Lucky Looser) mit 2 weiteren Skatfreunden für eine Woche bei freien Hotelaufenthalt mit Vollpension beim großen Preisskatturnier in Salou verbringen darf.

Die weiteren Gewinner konnten sich über mehrfache Geldpreise in Höhe von € 400,- / € 300,- / € 150,- / € 100,- / € 60,- / € 35,- und weiteren Geld- und wertvollen Sachpreisen erfreuen. Insgesamt wurden € 11.263,- (elftausendzweihundert Euro) an Geld- und Sachpreisen ausgeschüttet!!!

Die „Delmeburg“ erwies sich erneut als eine ausgezeichnete Spielstätte und wurde von vielen Teilnehmern gelobt.

Zwischendurch gab es ein gutes und preiswertes Mittagessen. Die uns eingeräumten Sonderpreise für Speisen und Getränke waren gut und wurden auch entsprechend genutzt!

Dem Spielleiter Klaus Barr gilt ein herzlicher Dank für den ausgezeichnet geleiteten ROLAND POKAL 2007 sowie allen Skatfreunden für das faire Verhalten während des gesamten Turniers.

Willy Janssen



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 140



Der Alleinspieler hat seinen Grand Hand mit den Gewinnstufen „Schneider“ und „Schneider angesagt“ verloren.

In dem geschilderten Streitfall hat der Alleinspieler eine nach ISKO 3.4.1 gültige Spielansage vorgenommen, die nach ISKO 3.4.7 grundsätzlich unabänderlich ist. Der Alleinspieler steht bei der Spielansage nicht unter Zeitdruck und kann sein Spiel so ansagen, wie es gewertet werden soll. Da die Ansage der Gewinnstufe »Schneider« nicht in einem Zug mit der Spielansage erfolgt ist, sondern verspätet vorgenommen wurde, kann sie grundsätzlich nicht als Berechnungsstufe gewertet werden. Das setzt aber voraus, dass die Gegenpartei sofort reklamiert, wenn die Ansage einer Gewinnstufe nachgeschoben wird.

Im vorliegenden Fall hat die Gegenpartei die verspätete Schneideransage nicht reklamiert. Sie ist damit verbindlich geworden und bei Spielgewinn ebenso zu werten wie bei Spielverlust. Da die Gegenspieler 32 Augen erreicht haben, ist der Alleinspieler seiner Verpflichtung nicht nachgekommen, die Gegenpartei im Schneider zu halten. Er hat daher sein Spiel mit den Gewinnstufen „Schneider“ und „Schneider angesagt“ verloren.

Der Alleinspieler ist alleiniger Verursacher der Situation und hat damit auch die daraus entstandenen Konsequenzen (Spielverlust) zu tragen. Wenn es dem Alleinspieler gelungen wäre, die Gegenpartei im „Schneider“ zu halten, hätte er mit Sicherheit darauf bestanden, dass ihm die Gewinnstufen berechnet werden.



Hans Braun
Internationales Skatgericht

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 461 sind

| | |
|--|--|
| Dieter Buchholz Am Hirtenacker 24 64625 Bensheim | Manfred Hebenstreit Steinlestraße 7 a 82362 Weilheim |
|--|--|

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch
(Herausgeber: DSKV)

| | |
|--|--|
| Erich Sedlak Landstraße 193 45968 Gladbeck | Günter Hoffmann Otto-Keil-Str. 5 96515 Sonneberg |
|--|--|

Sie erhalten als Gewinn je ein Polohemd

Herzlichen Glückwunsch!

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 461



Spielverlauf:

| | |
|---|-------------|
| Skat: Kreuz Dame, Pik Dame | + 6 |
| 1. Stich: V Herz Bube M Pik König H Karo Bube | + 8 (+ 14) |
| 2. Stich: V Herz Ass M Pik 8 H Herz 7 | + 11 (+ 25) |

Lösung:

Die Gegenpartei gewinnt!

Spielverlauf:

| | |
|---|-------------|
| 7. Stich: V Herz 10 M Pik König H Kreuz König ! | + 18 (+ 46) |
| 8. Stich: M Kreuz 7 H Kreuz 8 ! V Kreuz 9 | - 0 (- 40) |
| 9. Stich: V Herz 9 M Pik Bube H Kreuz 10 | + 12 (+ 58) |
| 10. Stich: M Kreuz Ass H Pik 7 V Herz Ass | - 22 (- 62) |
| | - 62 |

Thomas Kinback, www.skate-seminare.de,
Info-Tel. 06382 / 994356

Diamantene Hochzeit von Helmut und Hildegard Rütz

Am 20.11.2007 (Der 20.11.1947 ist auch der Hochzeitstag der Englischen Königin) feiern Helmut und Hildegard Rütz vom Skatclub Pik-As Daun ihre Diamantene Hochzeit. Die ganze Skatgemeinschaft gratuliert hier herzlichst. Skfr. Helmut Rütz gründete am 1. Oktober 1973 den Skatclub Pik-As Daun, dem auch seit 1975 auch seine Gattin Hildegard Rütz als aktive Skatspielerin angehört. Helmut Rütz leitete als Vorsitzender den Skatclub Pik-As Daun bis 1996. Seitdem ist er Ehrenvorsitzender von Pik-As Daun. Zudem ist Helmut Rütz Ehrenmitglied im Skatsportverband Trier.

Reinhold Kremer



Skatvergleich Dänische Skat-Union ./. Landesverband Schleswig-Holstein

Die Präsidiumsmitglieder und Vorstände der Dänischen Skat-Union und die Mitglieder des LV-Präsidiums von Schleswig-Holstein sowie weitere VG-Präsidiumsmitglieder trafen sich, wie jedes Jahr, am 26. August zu einem Skatvergleichskampf in Tonder in Dänemark. Gastgeber Dänemark sorgte für eine gemütliche Atmosphäre in einem schönen Vereinslokal, bewundernswert ist die Gastfreundschaft der Ausrichter. Nach der Begrüßungsrede vom neu gewählten Präsidenten Torben Ries und Erklärung der dänischen Skatregeln begann gegen 14:00 Uhr das Zwei-Serien-Turnier zu je 40 Spielen. 20 dänische und 25 SkatspielerInnen aus Schleswig-Holstein versuchten nach den dänischen Skatregeln das Turnier zu bestreiten. Die dänische Skatordnung beinhaltet doch einige wenige (noch) Änderungen. So zählt z. B. der Grundwert des Grands 20 und der Wert des Null ouvert Hand ist 69. Null Hand gibt es gar nicht, aber dafür kann jedes Spiel (ohne Handansage) offen gespielt werden, so dass eine Stufe höher gereizt werden konnte - wenn Mann/Frau dran gedacht hatte. War im Jahr 2005 das Ausrechnen noch so gestaltet, dass pro Gewonnenes bzw. Verlorenes keine 50 Punkte gegen gerechnet wurden, mussten wir mit Freude feststellen, dass sich mittlerweile die dänischen Skatfreunde schon den Internationalen Skatregeln angepasst hatten. Vielleicht ist es in zwei Jahren auch in Dänemark „International“.



Die Sieger Frank Lingens (re.), Uwe Krüger (Mitte), Peter Gonnsen (li.)

Nach einer gemütlichen ersten Serie wurde zu Kaffee und Kuchen oder belegten Brötchen eingeladen. Ein kleiner Plausch konnte in dieser Pause auch abgehalten werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Ausrichter. Nach Ende der zweiten Serie erreichten die „Schleswig-Holsteiner“ bei einer Beteiligung von 25 SkatspielerInnen ein Durchschnittsergebnis von 1044,721 Punkten erreichten im Vergleich hierzu die „Dänen“ mit 20 SkatspielerInnen.

Die Preisverleihung und ein Dankeschön nahm Skfr. Torben Ries vor und überreichte, assistiert von seinem Kassenswart 12 Geldpreise. Der Löwenanteil dieser Geldpreise erhielten die „Schleswig-Holsteiner“. Die Auszahlung der Preise wurde in der Landeswährung

vorgenommen. Herzlichen Glückwunsch an die Erstplatzierten Skfr. Frank Lingens mit 2687, gefolgt von den Skatfreunden Uwe Krüger mit 2660 und Peter Gonnsen mit 2413 Punkten.

| | | | | |
|----|-------------------------|------|------|------|
| 1 | Frank Lingens | 1325 | 1362 | 2687 |
| 2 | Uwe Krüger | 1437 | 1223 | 2660 |
| 3 | Peter Gonnsen | 999 | 1414 | 2413 |
| 4 | Hartmuth Prehn (DK) | 1217 | 986 | 2203 |
| 5 | Wolfgang Muus | 1157 | 1017 | 2174 |
| 6 | Dietmar Nagorny | 1252 | 917 | 2169 |
| 7 | Gunda Eck-Rühmann | 1122 | 911 | 2033 |
| 8 | Renate Hübner | 861 | 1171 | 2032 |
| 9 | Jürgen Schultze | 457 | 1510 | 1967 |
| 10 | Christian Hoffmann-Timm | 603 | 1309 | 1912 |
| 11 | Jens Peter Jensen (DK) | 1165 | 716 | 1881 |
| 12 | Rolf Rühmann | 900 | 976 | 1876 |

Ute Modrow

Schleswig-Holstein-Pokal 2007

In der Stadthalle Neumünster fand am 2. September 2007 der traditionelle Schleswig-Holstein-Pokal statt. Mit 207 Skatspielerinnen und Skatspieler kamen zwar 13 SpielerInnen weniger wie im Jahr 2006, aber die Beteiligung bei der, zum ersten Mal ausgetragenen, Tandemwertung war mit 70 Mannschaften überraschend groß. Auch für die Mannschafts-Konkurrenz meldeten sich 35 Mannschaften an. Der Saal war gut gefüllt und die dort herrschende sehr nette Atmosphäre und Fairness verbreitete allseits gute Laune.

Nach drei Serien konnte LV-Präsident Dieter Rehmke die Siegerehrung vornehmen und die ausgeschriebenen Preisgelder und Pokale an die Gewinner überreichen.

Die Siegerprämie in Höhe von 350 €, plus Pokal, wurde an Claus Clausen von den Goldenen Buben Husum (Verbandsgruppe Westküste) überreicht. Die Freude war groß! Beste Dame wurde Gunda Eck-Rühmann mit 3773 Punkten, ebenfalls VG Westküste von den „FlotteASSE Niebüll“.



Einzelwertung

| Rang Name | Verein | Punkte |
|---------------------------|---------------------|--------|
| 1. Claus Clausen | Goldene Buben Husum | 4381 |
| 2. Christian Rehberg | SK 77 Eggebek | 4332 |
| 3. Rudi Neumann | Brutkamp Albersdorf | 4222 |
| 4. Meinert Lassen | Alsterbuben | 4103 |
| 5. Klaus Staacken | Herz As Neumünster | 4049 |
| 6. Gerd Buddenberg | Kieler Buben | 4045 |
| 7. Thomas Meyenborg | 1.Heider SKC | 3924 |
| 8. Helmut Thiel | Joker 78 Kiel | 3913 |
| 9. Hans-Lorenz Carstensen | Kleeblatt Viöl | 3899 |
| 10. Gunda Eck-Rühmann | Flotte Asse Niebüll | 3774 |

Tandem

| | Verein | Punkte |
|-----------------------------------|-------------------|--------|
| 1. Ralf Peters, Thomas Meyenborg | 1.Heider SKC | 7680 |
| 2. Gert Buddenberg, Jörg Leinbaum | Kieler Buben | 7224 |
| 3. Stephan Jung, Heike Steinberg | SC Elveshörn | 7115 |
| 4. Bernd Krzyz, Rolf Sonderhoff | Herz 7 Duvenstedt | 6965 |
| 5. Michaela Simsek, Jan Maaß | Concordia Lübeck | 6820 |



| Mannschaft | Punkte |
|--|--------|
| 1. 1.Heider SKC (Peters, Meyenborg, Dethlefs, Gehrke) | 13560 |
| 2. Kieler Buben 1 (Behrens, Sladek, Buddenberg, Leinbaum) | 13544 |
| 3. Spgem. Heidewinkel Harrislee/1.Wilsteraner SC (Hoffmann, Paulsen, Kramer, Döring) | 13281 |
| 4. Kleeblatt Viöl (Schumacher, Clausen, Carstensen, Wulff) | 12924 |

Beste Dame

| | Verein | Punkte |
|-------------------|---------------------|--------|
| Gunda Eck-Rühmann | Flotte Asse Niebüll | 3773 |

Jugendliche

| | Verein | Punkte |
|-------------------------|---------------|--------|
| 1. Andy Kiesow | Joker 78 Kiel | 3162 |
| 2. Dennis Kiesow | Joker 78 Kiel | 3035 |
| 3. Josephine Bitterling | Kieler Buben | 2090 |

Allen Siegern Herzlichen Glückwunsch! Ute Modrow

Die „Sundbuben e.V. Stralsund“ feierten Jubiläum

Anlässlich des 15. Geburtstages am 09. Juni 2007 hatten die „Sundbuben“ zur großen Sommernachtsparty in der Gartenklause Knieper-Vorstadt in Stralsund gebeten. Der Einladung folgten 93 Skatfreunde und Skatinteressierte mit Ehegatten oder Partner.

In seiner kurzen Begrüßung hielt der Clubvorsitzende, Kurt Jager, Rückblick auf die zurückliegenden Jahre. Der Skatclub hat in alle den Jahren an VG-EM und VG-MM in den Landesmeisterschaften mit sehr guten Erfolgen teilgenommen. Skatfreund Klaus-Dieter Maiwerk nahm zwei Mal an den deutschen Meisterschaften teil. Die 1. Mannschaft spielte eben so oft bei den DMM in Bad Dürkheim und Dormagen mit. Im Spieljahr 2007 spielt die 1. Mannschaft in der Regionalliga. Seit Bestehen der offenen Stralsunder Stadt-Meisterschaft organisiert der Verein dies als Jahresturnier.

Am 1. Wochenende im März ist immer der Skatmarathon Vorpommern ein besonderer Höhepunkt. Der große Weihnachtsskat mit Rekordbeteiligung von 110 Skatfreunden und Skatfreundinnen darf natürlich nicht fehlen. Zudem wird seit 2007 das offene Vorpommernturnier veranstaltet.



Für das leibliche Wohl und kulinarischen Höhepunkt hatte der Skatclub und Skatfreund Thomas Wandke ein großes Schwein am Spieß hergerichtet. Die Beilagen stammten von den Ehefrauen der Skatfreunde. Die besonders große Attraktion war ein wunderbares Feuerwerk. Dies wurde den Gartenfreunden für den Skatclub „Die Sundbuben“ abgefeuert. Alle Teilnehmer waren von der Livemusik aus Putbus/Rügen bis in den hellen Morgen sehr begeistert.

Kurt Jager

Hessische Mannschaftsmeisterschaften 2007 in Bad Vilbel

Am 25. und 26. August fanden im Forum des Kulturzentrums Bad Vilbel Dortelweil die Hessischen Mannschaftsmeisterschaften im Skat statt. Um Punkt 10 Uhr wurden die ca. 300 Gäste, die aus ganz Hessen ange-reist waren, von Bürgermeister Dr. Stöhr begrüßt.

Für den gastgebenden Verein, die Sprudelbuben Bad Vilbel, wünschte Ehrenpräsidentin Edith Treiber allen Teilnehmern ein „Gut Blatt“ und kurz danach konnte Hessens Spielleiter Wolfram „Bommi“ Bommersheim das Zepter für die kommenden beiden Tage übernehmen – „Blatt frei“ hieß es dann an 60 Tischen bei den Herren und an 4 Tischen bei den Damen.



Alle Sieger

Wahrlich weltmeisterlich ging es an den ersten Tischen zu. Darmstadt Dynamite hat in dieser Saison mit Bernd Uhl den amtierenden Weltmeister und mit Angelika Pullig die aktuelle Weltmeisterin im Team. Nachdem die Darmstädter in der Vorrundrunde die Überraschungsmannschaft des ersten Tages aus Dietzenbach überholen und zeitgleich den mehrfachen Deutschen Meister aus Steinbach auf Distanz halten konnten, standen die Aktien für die Heinerstädter ausgezeichnet. Wenn eine Mannschaft vor der letzten Serie 700 Punkte Vorsprung hat und dann im Endspurt noch eine 4.800er Serie zur Krönung drauf setzt, dann ist sie „normalerweise“ Meister... Es sei denn, der Gegner kommt aus Steinbach und lässt mit 5.621 Punkten in der Schlussserie noch einen richtigen Kracher raus – ein im wahrsten Sinne des Wortes meisterlicher Endspurt! Am Sonntag gegen 15.00 Uhr konnte Hessens Skatpräsident Peter Luczak die Ergebnisse verkünden. Bei den Herren: Platz 1: 1. Steinbacher SV I mit 26.676 Punkten, Platz 2: SSC Darmstadt Dynamite mit 26.564 Punkten und Platz 3: Mit „Vieren“ Dietzenbach I mit 24.815 Punkten. Der Triumph der Steinbacher wurde durch den Erfolg der Damen noch komplettiert - bei den Damen: Platz 1: 1. Steinbacher SV mit 24.208 Punkten, Platz 2: Spielgemeinschaft VG 35 mit 22.899 Punkten und Platz 3: Ohne „Vieren“ Borsdorf mit 21.019 Punkten. Bei den Junioren Platz 1: Hattersheimer Päckchenschlepper mit 6.789 Punkten

Peter Luczak richtete in seinen Schlussworten noch ein herzliches Dankeschön an den Veranstalter, der mit einer tollen Halle, seinen zahllosen Helfern und Hel-

ferinnen, einem reibungslosen Ablauf garantierte. Ein weiteres Dankeschön ging an die Spielleitung Wolfram Bommersheim und Matthias Bock, die wie immer einen klasse Job machten.

Wir wünschen den 10 Herrenmannschaften, den 2 Damenmannschaften und der Juniorenmannschaft auf der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Magdeburg „Gut Blatt“.

Michaela Bommersheim

Mannschaftsmeisterschaften des Skat - verbandes Rheinland-Pfalz/Saarland

Am 30. Juni und 1. Juli 2007 traten im Gemeindezentrum Wöllstein 32 Teams der Verbandsgruppen Saarland, Pfalz und Rheinhessen an, um ihre diesjährigen Mannschaftsmeister und die Qualifikanten für die Endrunde um die Deutschen Meisterschaften zu ermitteln. Der Gastgeber Herz-Ass Wöllstein sorgte nach guter Vorbereitung für einen gelungenen Rahmen und eine angenehme Atmosphäre. In der Herrenkonkurrenz setzte sich der Vorjahressieger „Gemischte Asse Alzey 2000“ in der Besetzung Andreas Drolshagen, Axel Adams, Thomas Kinback und Holger Zentel bereits nach der ersten Serie an die Spitze und gab diese bis zum Schluß nicht mehr ab. Mit 26264 Punkten aus 6 Serien wurde der Titel erfolgreich verteidigt. Dabei ist zu erwähnen, dass sich der Skatfreund Kinback kaum zu bewegen brauchte, denn er saß in allen gesetzten Serien auf dem gleichen Platz: Tisch 1, Platz 1. Zweiter wurde mit 25869 Punkten der 1. SC Göllheim e.V. vor den Skatfreunden Worms und den Eppelsheimer Buben. Den Titel bei den Junioren errang das Juniorenteam der Gemischten Asse Alzey 2000 (Thassilo Krause, Matthias Fitting, Sebastian Stresau, Jannik Dähn) mit 20936 Punkten. Sieger bei den Damen wurden die „Saar-Damen“ (20302 Punkte) in der Besetzung Gabriele Hewer-Löwen, Vera Wagner, Alexandra Bauer und Andrea Abel vor den Damen von „Herz-Dame Mainz-Kastel“ (19654). Glückwunsch an die Sieger und Qualifikanten!

Wolfgang Rui



Die Damensieger

Die Herrensieger

Die Juniorensieger



Bayerische Mannschaftsmeisterschaften 2007

In der Stadthalle Roth fand am Sonntag 22. Juli bei gutem Essen und freundlichem Service die Mannschaftsmeisterschaft statt. Gott sei Dank war dieser Sonntag nicht Hitzerekord verdächtig, wie sonst in den Jahren zuvor. Der sympathische Rother Bürgermeister Richard Erdmann war leider verhindert, ließ aber durch den BSKV-Präsidenten Bernhard Fellmann bei der Eröffnungsansprache allen Teilnehmern *Gut Blatt* wünschen. Walter Meister, VG-86-Präsident, wurde unter großem Applaus mit der goldenen Ehrennadel des BSKV ausgezeichnet, er war sichtlich überrascht und nicht minder gerührt.

Die Meisterschaft begann pünktlich und 65 Herren-Teams spielten 4 Serien um den Meistertitel und um die 9 Qualifikationsplätze zur DMM 2007. Den Teamchefs war klar, dass man mindestens die 17.000 Punkte Schallgrenze erreichen musste um sich zu qualifizieren - die Zeit der *16.700 Punkte Qualis* ist jetzt endgültig vorbei. Bei den Damen spielten 8 Teams um den Meistertitel bzw. die Qualifikation. Gespielt wurde mit den von www.PlayJack.de (Online Skat Plattform) gesponserten Skatkarten. Das bestens organisierte Spielleiterteam Marion Schindhelm & Toni Peters wurde tatkräftig unterstützt vom bayerischen LdÖ Udo Karbaumer. Viele hielten es für besonders gute Idee, dass für alle Delegationsleiter im Eingangsbereich der Halle ein Tisch mit VG Schild reserviert war. Die Umstellung von Sach- auf Geldpreise wurde gut angenommen. Skfrin. Annemarie Hasl, Vizepräsidentin des BSKV, überreichte bei der Siegerehrung Urkunden und Geldumschläge. Leider fehlte der BMM Wanderpokal, obwohl der Meister 2006 „Risiko Seussen“ auch anwesend war. Allen DMM-Teilnehmern wünschen wir am 21./22. Oktober 2007 im Magdeburger Hotel Maritim viel Spaß und *Gut Blatt* und viel Erfolg!

„Magic“ Marlies Stingl

Herren

| Rang | Mannschaft | Gesamt |
|------|--------------------------------|--------|
| 1 | SC Adam Riese Bad Staffelstein | 18.076 |
| 2 | München-Süd I | 17.917 |
| 3 | Hohenlohe Uffenheim | 17.791 |
| 4 | Skatfreunde Lohr I | 17.781 |
| 5 | Königsbube Königsbrunn | 17.749 |
| 6 | Robin Hood Nürnberg I | 17.645 |
| 7 | Lustige Buben Wenighösbach | 17.402 |



Damen

| Rang | Mannschaft | Gesamt |
|------|------------------------------|--------|
| 1 | gemischte Ma. der VG 85 | 16.355 |
| 2 | Spielgemeinschaft Robin Hood | 16.050 |

40 Jahre „Die Reizenden Haaner“ Dreieich

Der Skatclub „Die reizenden Haaner“ Dreieich wurde am 28. September 1967 von sieben Skatfreunden gegründet. Die ersten Turnierfolge ließen nicht lange auf sich warten. Bereits 1972 wurde der Verein „Hessischer Mannschaftsmeister“ und im selben Jahr belegte die Mannschaft bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften den 10. Platz.



Georg und Marianne Schroth

Viele Mitglieder nahmen seither an Deutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften teil. Schon Ende der Siebziger Jahre belegte der Club in der Rangliste der Vereine einen sehr guten 6. Platz. Gründungsmitglied und langjähriger 2. Vorsitzender, Karl Heinz Gentes, war schon 1979 zum ersten Mal Ranglisten-Erster im DSKV. Alexander Gester wurde 1992 und 1993 Deutscher Juniorenmeister für die „Reizenden Haaner“. Im Jahre 2002 wurde der Deutsche Städtepokal gewonnen. Die 1. Mannschaft spielte 2003 in der eingleisigen 1. Bundesliga.

Zurzeit hat der Verein 64 Mitglieder, nimmt an Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften sowie mit zwei Mannschaften am Liga-Spielbetrieb teil.

Dies alles ist mit Sicherheit der Verdienst von Marianne und Georg Schroth, die den Verein seit der Gründung vor 40 Jahren leiten. Aber es wird bei den „Reizenden Haanern“ nicht nur Skat gespielt, auch die Geselligkeit kommt – dank Georg und Marianne – nicht zu kurz. Seit vielen Jahren gibt es eine jährliche Mitgliederversammlung mit anschließendem Grillfest bei Fam. Schroth im Garten, zu dem alle Mitglieder mit Partner eingeladen werden. Außerdem findet jedes Jahr eine Weihnachts- und Meisterschaftsfeier im Clublokal statt.

Wer den Verein kennt, verbindet ihn mit Georg und Marianne Schroth. Ohne diese beiden, wäre aus dem 1967 gegründeten Skatclub nicht das geworden, was es heute ist: ein Verein in dem gut und gerne Skat gespielt wird und darüber hinaus auch gerne gefeiert wird.

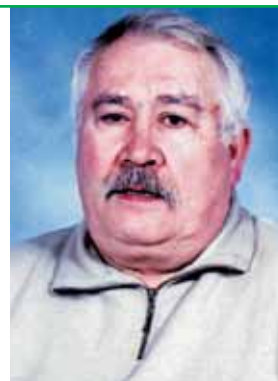
Wir hoffen, dass Marianne und Georg den Verein noch viele Jahre in diesem Sinn weiterführen können und werden. Auf der Internetseite des Vereins „www.die-reizenden-haaner.de“ kann man immer die aktuelle Vereinsrangliste sowie Bilder von vergangenen Veranstaltungen ansehen.

Marion Hoffmann (2. Vorsitzende)

Skatclub 65 e. V. Stadtallendorf

Am 5. Oktober 2007 feiert unser Spielleiter Adolf Rauch seinen 70. Geburtstag. Seit seiner Mitgliedschaft im Verein im Jahre 1979 hat er bis heute die Funktion des Spielleiters inne. Verschiedene Ehrungen wurden ihm während seiner Tätigkeit zuteil u.a. die Goldene Ehrennadel unseres Vereins und der VG 35. Er war u.a. 2 X Vereinsmeister u. 2 X Pokalsieger. Adolf ist Mitorganisator vieler Preisskate u.a. der „Kreis- und Stadtmeisterschaften“, die unser Verein jährlich ausrichtet. Seit 15 Jahren ist er die „gute Seele“ bei der Organisation unserer Vereinsausflüge. Wir gratulieren im Namen des Vereins und wünschen Adolf noch viel Gesundheit und „Gut Blatt“.

Horst Hosak



VG 22 – Trauer um Ehrenpräsident Werner Rüge



Mit Werner Rüge ist ein verdienstvoller Skatfreund für immer von uns gegangen. Am 8. August 2007 entschlief er nach langer Leidenszeit in seinem Heimatort Heide (Holst.). Werner Rüge konnte auf eine erfolgreiche Tätigkeit als Vereins- und Verbandsfunktionär zurückblicken.

Im Jahre 1974 gründete er den 1. Heider Skatclub e. V., dem er bis 1987 als 1. Vorsitzender vorstand. Nach seinem Verzicht auf eine weitere Kandidatur ernannte ihn die Mitgliederversammlung zum Ehrenvorsitzenden.

Bei Gründung der VG 22 (heute Skatverband Westküste Schleswig-Holstein) wurde er zunächst zum stellvertretenden VG-Vorsitzenden gewählt und bekleidete danach von 1985 bis 2000 das Amt des VG-Präsidenten. Unter seiner besonderen Mitwirkung hat

sich die VG 22 von 6 Klubs mit 140 Mitgliedern zu einem Verband mit 42 Klubs und 1.137 Skatfreundinnen und Skatfreunden entwickelt und ist derzeit die größte Verbandsgruppe innerhalb des Skatverbands Schleswig-Holstein. Zu Beginn des Jahres 2000 ernannte ihn die Mitgliederversammlung zum VG-Ehrenpräsidenten.

Im alten LV 2 - Nord -, dem späteren NdSkV, bekleidete der erfolgreiche Kaufmann Werner Rüge von 1979 an das Amt des stellv. Vorsitzenden unter dem legendären Heinz Reiner mann sowie unserem späteren langjährigen Präsidenten Heinz Jahnke. Im aus dem NdSkV hervor gegangenen Skatverband Schleswig-Holstein wollte Werner Rüge kein Amt mehr bekleiden, nachdem er an der Umstrukturierung erfolgreich beteiligt war.

Auf sechs Kongressen hat er seinen Landesverband als Delegierter vertreten. Auf dem Kongress 1994 in Schneverdingen fungierte er als Kassenprüfer und erstattete den Delegierten seinen Bericht. Besonders bemerkenswert ist es, dass Werner Rüge bei der Gründung von 18 Skatklubs aktiv beteiligt war.

Die Dithmarscher Kohltage verband Werner Rüge mit der Durchführung der Offenen Seniorenmeisterschaft von Schleswig-Holstein als eine gemeinsame Veranstaltung von Landesverband und Verbandsgruppe.

Weiterhin hat er ein zwangloses Treffen zwischen VG-Präsidium und den Klubvorständen ins Leben gerufen, das am letzten Sonntag im Oktober nunmehr in diesem Jahr zum 12. Male stattfindet und den Zweck hat, ohne Tagesordnung und Protokoll die Mitgliederversammlung bzw. den Verbandsgruppentag vorzubereiten. Diese Veranstaltungsreihe hat sich sehr bewährt und kann zur Übernahme empfohlen werden.

Der Verstorbene hat am „Norddeutschen Skatjournal“, am „Skatjournal Westküste“ sowie am nunmehr im 17. Jahr erscheinenden „Skatjournal Schleswig-Holstein“ erfolgreich mitgearbeitet.

Werner Rüge wurde 1992 mit der Goldenen Ehrennadel des DSKV und 1997 mit der Goldnadel des Skatverbands Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

Zu seinem 80. Geburtstag am 26. 2. 2005 versammelte sich noch einmal das gesamte VG-Präsidium im Hause Rüge, um auf diese Weise seinen Ehrenpräsidenten zu ehren.

Werner Rüge hat sich um den Einheitsskat in Schleswig-Holstein in besonderer Weise verdient gemacht. So zeichnete ihn auch der Skatverband Schleswig-Holstein im Jahre 2001 mit der Ehrenmitgliedschaft aus. Zur Trauerfeier am 14. August 2007 waren viele Weggefährten des Verstorbenen gekommen.

Wesentlichen Anteil an seinen erfolgreichen Aktivitäten hat seine Ehefrau Hildegard in all den Jahren gehabt, die selbst aktives Mitglied im 1. Heider Skatclub ist und den Verstorbenen immer nach Kräften unterstützt hat. Wir werden Werner Rüge nicht vergessen und die Erinnerung an ihn lebenslang bewahren. Mit dem Heimgang von Werner Rüge hat der organisierte Skat einen engagierten und zuverlässigen Funktionär verloren.

Dieter Rehmke
Präsident

Skatverband Schleswig-Holstein

Uwe Krüger
Präsident

Westküste Schleswig-Holstein

Hans-Jürgen Gehrke
Vorsitzender

1. Heider Skatclub/
VG-Ligaobmann

Stadtmeisterschaft Balingen

Bis auf den letzten Tisch war die Gemeindehalle in Endingen besetzt, als am Wochenende um die „offenen“ Balingener Skat-Stadtmeisterschaften gerungen wurde. 123 Teilnehmer aus dem ganzen „Ländle“, darunter 15 Mannschaften sowie 13 Damen, kämpften hier um die begehrten Titel und Pokale. Die jüngste Spielerin war gerade 21 geworden, der älteste 84 Jahre alt. In seinem Grußwort konnte Vorstand Theo Thüs feststellen, dass sich diese Meisterschaften inzwischen in der Baden-Württ. Skatlandschaft als feste Einrichtung etabliert hätten. Eröffnet wurde das Turnier durch den Hausherrn, Ortsvorsteher Walter Ladenberger, der sich als fundierter Kenner sowohl der Skat- wie auch der Ortsgeschichte auszeichnete.

Das Blatt konnte erst mit einer kleinen Verspätung freigegeben werden, weil alle Spieler bei der Ausgabe der Startkarten gleich im PC gespeichert wurden, um ein schnelles Endergebnis zu garantieren.

Hoch konzentriert wurde die erste Runde absolviert. Sie ging an Werner Schmidt aus Rottweil, der 1.975 Spielpunkte erzielte. Vereinsmitglied Sepp Sehr erreichte immerhin 1.838 Zähler vor Wolfgang Diete (1.825). Sehr angespannt ging man auch in die 2. Serie. Sie konnte Martin Fuhrer aus Pfullendorf mit 1.770 Spielpunkten für sich verbuchen, vor Michael Allgaier, Reutlingen (1.730), und Hartmut Dietrich, Esslingen (1.628).

Das hochkarätig besetzte Schiedsgericht (Präsident des Bad.-Württ. Skatverbandes, Wolfram Vögtler, Presseferent vom Deutschen Skatverband, Herbert Binder, Schatzmeister der Verbandsgruppe Schwarzwald-Bodensee, Bernd Adelberger) war zur Teilnahmslosigkeit

verurteilt, denn fast an jedem Tisch saßen Spieler, die die Internationale Skatordnung auswendig kannten. Mit von der Partie war übrigens auch der Reutlinger Landtagsabgeordnete Rudolf Hausmann (SPD).

Die Siegerehrung nahm der Schirmherr dieses Turniers, Oberbürgermeister Helmut Reitemann, persönlich vor, der samt Familie extra aus seinem „Noch-Wohnsitz“ angereist kam.

Bei den Mannschaften konnte er die Pokale an die Skatfreunde aus Sigmaringen übergeben, die 9.188 Spielpunkte erreichten. 2. wurde Gut Blatt Esslingen mit 9.103 Punkten vor den

Optimisten aus Pfullendorf (8.959). Bei der Jugend ging der Titel an Sarah Wolfer aus Pfullendorf. Stadtmeisterin bei den Damen wurde Sandra Haas aus St. Georgen (2.530), Vizemeisterin das Vereinsmitglied Monika Hütter (2.093) vor Martina Schmidt aus Salem. Bei den Herren wurde schliesslich Hartmut Dietrich aus Esslingen Stadtmeister 2007. Er kam auf 3.283 Zähler vor Wolfgang Busse (3.099) und Werner Schmidt aus Villingen-Schwenningen (3.084). Die Vereinsehre rettete Manfred Eggert mit einem 4. Platz.

Die Bewirtung war in den Händen der Familienangehörigen aller Mitglieder bestens aufgehoben.

Egbert Odenbach



Deutschlandpokal

Für Begleitpersonen bietet der Landesverband Berlin-Brandenburg am 13. Oktober 2007 eine Dampferfahrt auf der Spree durchs Regierungsviertel an. Ist einer der schönsten Touren durch Berlin. Man meldet sich einfach vor Ort im Hotel Maritim bei Skfr. Dieter Galsterer. Keine Voranmeldung notwendig, da die Anlegestelle ganz in der Nähe liegt. Die Schiffe fahren alle Stunde. Der Preis beträgt ca. 7,50 € pro Person. Wir geben jede Hilfestellung. *Dieter Galsterer*

Deutschlandpokal und Damenpokal

Schon vor längerer Zeit hat das DSKV-Präsidium beschlossen ein Verbandsverbot an den Spieltagen des DP und des DDP zu erlassen. Künftig werden keine Annoncen für Turniere an diesen Tagen im „Skatfreund“ veröffentlicht. *HerBi*

Forum im Internet

Das Forum des DSKV lebt von Aktualität. Derzeit wird von den Moderatoren eine leichte Verdrossenheit festgestellt. An was es wohl liegen mag? Interessante Themen gibt es wohl genug. Interessenten besuchen das Forum unter <http://scripts.dskv.de/forum/index.php>. Die Anmeldung hierzu geht ganz leicht. *HerBi*

Üble Nachrede und Verleumdungen !

Bei einigen Skatveranstaltungen lagen Flyer aus, die böswillig beabsichtigten, dem Skatverein - Die Glücksritter Riterhude - Schaden zuzufügen. Man unterstellt dem Verein, anlässlich einer Skatveranstaltung im April in Berlin, dem Veranstalter das Startgeld, oder Teile daraus, vorenthalten zu haben.

Dieser Vorwurf trifft in keinsten Weise zu, das Startgeld wurde mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung, ca. 6 Wochen vor Beginn auf das Konto des LV 1 Berlin-Brandenburg eingezahlt. Es ergab sich sogar eine Überzahlung und während der Veranstaltung wurde der zuviel gezahlte Betrag vor Ort in Bar an den Verein zurückgezahlt.

Jan Ehlers war zum Zeitpunkt dieser Veranstaltung Präsident des LV 1 Berlin-Brandenburg. Der DSKV verfolgt diese Angelegenheit und bittet um entsprechende Hinweise, ob jemand bei der Auslegung dieser Flyer beobachtet wurde.

Jan Ehlers, Vizepräsident

Wir trauern um unseren Skatfreund

Hans-Jürgen Jandrey

* 21.09.1938 † 20.07.2007

Unser Skatfreund Hans-Jürgen wurde im Alter von 68 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit von seinem Leiden erlöst.

Hans-Jürgen gehörte seit 1998 der Stuttgarter Skatunion e.V. an. Er fehlte kaum an einem Vereinsabend, die er mit seiner ruhigen und besonnenen Art sowie seiner Fairness mit prägte. Er hat an zahlreichen Turnieren und Meisterschaften teilgenommen und war überall beliebt.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Hans F. Schedler

Vorsitzender

im Namen aller Vereinsmitglieder der Stuttgarter Skatunion e.V.



Rodenbach im August 2007

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Helmut Mook

* 17.08. 1926 † 11.08.2007

Als Mitbegründer des Vereins „Spargelbuben Rodenbach“ arbeitete er lange Jahre engagiert im Vorstand. Immer wieder konnte man seinen Namen unter den Besten in der jährlichen Vereinsmeisterschaft finden. Auch wenn er durch seine Krankheit bedingt seit einiger Zeit nicht mehr an den Spielabenden teilnehmen konnte, war er in unseren Gedanken immer dabei und hinterläßt eine große Lücke. Wir nehmen in Dankbarkeit und Trauer Abschied von einem Freund und werden sein Andenken immer in Ehren halten.

Für den Skatverein Spargelbuben Rodenbach – Werner Keßler 2. Vorsitzender

Mini PlayJack Cup - TV-Turnier für die Skatjugend

PlayJack, eine Online-Plattform für Skat und weitere Geschicklichkeitsspiele, unterstützt den Skat-Nachwuchs in Deutschland.

Im Rahmen der bestehenden Kooperationen mit dem Bayerischen Skatverband, bietet PlayJack allen jungen Spielern mit www.playjack.de eine zusätzliche Wettkampf-Plattform im Internet an. Sinn und Zweck soll es sein, Skat als Just-for-Fun- oder Wettkampfspiel für die Jugend populärer zu machen. Deshalb richtet PlayJack 2007 den ersten „Mini-PlayJack-Cup“ aus. Einmal in der Woche können ab Oktober alle Jugendliche bis 16 Jahren auf www.playjack.de kostenlos teilnehmen. Zusätzlich wird eine Jugend-Rangliste erstellt, die in jedem Jahr neu erstellt wird. Die 15 Besten qualifizieren sich für das TV-Finale in München.

„Wir freuen uns ab Oktober mit unserer neuen Skatsoftware allen Nachwuchsspielern in Deutschland eine Spielmöglichkeit zu geben. Im Rahmen unserer weiteren Plattform-Entwicklung, werden wir allen Skat-Spielern, ob jung oder alt, eine Skat-Plattform bieten, die dem neuesten technologischen Standard entspricht. Unser Re-Design und die neue Struktur macht Skat spielen im Internet noch einfacher“, so Torsten Rehfus und Wolfgang Reiter, Gesellschafter und Geschäftsführer von PlayJack.

Der „Mini-PlayJack-Cup“ wird 2007 wie folgt ablaufen:

- Start der Online Qualifikation ist am Freitag, den 5. Oktober 2007, um 15.00 Uhr, das Startgeld beträgt 0,00 € (kein Verlustspielgeld und keine Organisationskosten)
- Qualifikationszeitraum: 10 Wochen (bis ca. 7. Dezember)
- Modus: Mini-Rangliste 10 Serien a 36 Spiele, besten 5 werden gewertet.
- Die ersten 15 der Rangliste werden für das TV-Finale (am 23. Dezember 2007 in München) des Mini-PlayJack Cup qualifiziert.
- Zusätzlich können weitere 9 Jugendliche, die sich um den deutschen Einheitsskat verdient gemacht haben, auf Antrag, teilnehmen.

Es wird auch Gewinne beim TV-Finale geben, wie z.B. 1 Laptop (1.), 1 Ipod (2.), 1 Gesellschaftsspiel und Weihnachtsüberraschungsgeschenke. Die Registrierungen werden über www.playjack.de vorgenommen. Es reicht dann immer am Qualifikationstag auf der Plattform anwesend zu sein und mitzuspielen. Alle Jugendlichen können jederzeit auch kostenlos auf PlayJack.de spielen.

Marlis Stingl

Reisetipps Skatreisen

| | | | |
|---------------------|-----------------------|-------------------|---|
| 06.11. - 20.11.2007 | Türkei | TEL: 02443/989718 |  |
| 05.12. - 12.12.2007 | Gran Canaria | TEL: 02443/989718 | |
| 12.01. - 19.01.2008 | Tirol | TEL: 02443/989718 | |
| 24.01. - 31.01.2008 | Ägypten | TEL: 02443/989718 | |
| 02.02. - 09.02.2008 | Arabische Emirate | TEL: 02443/989718 | |
| 13.04. - 27.04.2008 | Mallorca | TEL: 02443/989718 | |
| 06.11. - 20.11.2007 | Türkei | TEL: 06184-903039 | |
| 06.11. - 20.11.2007 | Türkei | Tel.: 039341-222 | |
| 09.01. - 23.01.2008 | Teneriffa | TEL: 030/83223176 | |
| 14.04. - 24.04.2008 | Mallorca | TEL: 030/83223176 | |
| 03.04. - 17.04.2008 | Südafrika + Mauritius | TEL: 02203-54722 | |
| 07.06. - 14.06.2008 | Schweiz | TEL: 02203-54722 | |
| 14.06. - 21.06.2008 | Italien (Südtirol) | TEL: 02203-54722 | |

Offene Turniere

| | |
|------------------|---|
| 7. Oktober | 21. Borgholzhausener Skat-Stadtmeisterschaft 33829 Borgholzhausen |
| 13. Oktober | 1. Großes offenes Frankenheim Preisskat-Turnier 40629 Düsseldorf |
| 27. Oktober | Sachsenpokal Chemnitz |
| 17. November | Jubiläumsturnier Kiepenkerl Münster |
| 12.-15. Dezember | Jubiläumsturnier - „30 Jahre Norderneyer Buben Norderney |

Zeitschrift Skatfreund

Die Zeitschrift „Der Skatfreund“ ist das offizielle Mitteilungsblatt des DSKV. Der Abonnementspreis in Höhe von € 3,00 gilt für 6 Ausgaben. Ausgelegt in örtlichen Bibliotheken, Arztpraxen usw. könnte er ein ideales Instrument für die Mitgliederwerbung der Vereine sein. Leider gibt es viele Vereine die keinen „Skatfreund“ beziehen. Am Bezugspreis kann es ja nicht liegen. Darum der Aufruf der Redaktion: Bestellt – auch mitten im Jahr – lieber 2 bis 5 „Skatfreunde“ mehr und macht damit Öffentlichkeitsarbeit.

HerBi

23. November Auslosung der Qualifikation zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010 Durban

Termine des DSKV 2007

| | |
|-----------------|--------------------------------|
| 13.10. + 14.10. | DP und Vorstände-Turnier |
| 20.10. + 21.10. | Dt. Mannschaftsmeisterschaften |
| 03.11. + 04.11. | Verbandstag in Suhl |
| 10.11. + 11.11. | Städtepokal-Endrunde |

Termine des DSKV 2008

| | |
|-----------------|---|
| 08.03. + 09.03 | 1. Ligaspieltag |
| 15.03. + 16.03 | Deutscher Damenpokal in Bad Füssing |
| 12.04. + 13.04. | 2. Ligaspieltag + 1. DBL |
| 19.04. + 20.04. | Städtepokal-Vorrunde |
| 26.04. + 27.04. | 3. Ligaspieltag + 2. DBL |
| 10.05. - 12.05. | DSJM |
| 31.05. + 01.06. | Dt. Einzelmeisterschaft in Braunlage |
| 14.06. + 15.06. | 4. Ligaspieltag + 3. DBL |
| 12.07. + 13.07. | Champions-League in Altenburg/Thüringen |
| 13.07. - 20.07. | Skatolympiade in Altenburg/Thüringen |
| 09.08. - 10.08. | 3. Tandemmeisterschaft in Magdeburg |
| 23.08. - 24.08. | DP und Vorstände-Turnier in Dresden |
| 06.09. + 07.09. | 5./6. Ligaspieltag 1.BL+DBLER in Kassel |
| 13.09. + 14.09. | 5./6. Ligaspieltag 2.BL+RL |
| 11.10. + 12.10. | Städtepokal-Endrunde |
| 18.10. + 19.10. | Mannschaftsmeisterschaft in Kirchheim |
| 25.10. + 26.10. | Liga-Ausschuss |
| 08.11. + 09.11. | Verbandstag |



19. internationales Skatturnier



Rommé – Turnier
Bingo
Skatschule

Urlaub · Sonne · Skat alles vom Feinsten! Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer



30.09. bis 06.10. (6 Tage)

30.09. bis 13.10. (13 Tage)



Spielort: Hotel "SALOURIS PALACE" Turnierleitung Skfr. Hans Cordes An Preisgeldern kommen ca. €100 000,- zur Auszahlung!

1. Woche:
9 x 48 Spiele



| | | | |
|---|---|---|---|
| Mo. 24.09.07 *11:00 Uhr 1. Serie 14:30 Uhr 2. Serie 17:00 Uhr 3. Serie (* vorbehaltlich eventueller Änderung der Spielzeit / ab 3. Serie wird gesetzt) | Di. 25.09.07 11:00 Uhr 4. Serie 14:30 Uhr 5. Serie 17:00 Uhr 6. Serie | Do. 27.09.07 11:00 Uhr 7. Serie 14:30 Uhr 8. Serie 17:00 Uhr 9. Serie | Fr. 28.09.07 21:00 Uhr Siegerehrung anschließend: Tanz + Unterhaltung |
|---|---|---|---|

| | | |
|---|----------------------------------|-------------------------|
| 1. Preis € 2000,- + Ehrenpreis + Wanderpokal + freier Hotelaufenthalt zur Titelverteidigung 2008 | 3. Preis € 1000,- + Pokal | 4. Preis € 800,- |
| 2. Preis € 1500,- + Pokal | 6. Preis € 500,- | 7. Preis € 400,- |
| 5. Preis € 600,- | | |

Computerauswertung

sowie ca. 100 weitere Geldpreise in der Gesamtwertung je nach Beteiligung.
+110 Geldpreise für Serien- + Tagessieger • €50,- für die ersten 3 gewonnenen Grandouverts.

Einzelwertung (1.- Kartengeld)
Serien-/Tages-/Gesamtw. € 90,-
4er Mannschaft
Gesamtwertung / Pro Team € 140,-
Mixed-Teams
Gesamtwertung / pro Team € 70,-
Tandem-Teams
Tages-/Gesamtw. / pro Team € 120,-
Zusätzliche 18-Serien-
gesamtwertung € 30,-

2. Woche: Bei ausreichender Beteiligung = Preise wie in der 1. Woche!
In jedem Fall 100%ige Auszahlung des Startgeldes

| Hotel | 6 Tage | | 13 Tage | | 20 Tage | | Hotel | 6 Tage | | 13 Tage | | 20 Tage | |
|--------------------|---------|-------|---------|-------|---------|-------|-------------------|---------|-------|---------|-------|---------|-------|
| | VP | HP | VP | HP | VP | HP | | VP | HP | VP | HP | VP | HP |
| **** SALAURIS | € 214,- | 182,- | 439,- | 374,- | 643,- | 546,- | *** SALOU PRINCES | € 197,- | 168,- | 404,- | 343,- | 591,- | 503,- |
| **** ViL LA ROMANA | € 235,- | 192,- | 483,- | 396,- | 707,- | 578,- | *** BELVEDERE | € 201,- | 163,- | 413,- | 334,- | 604,- | 488,- |
| *** OLYMPUS | € 207,- | 182,- | 426,- | 374,- | 623,- | 546,- | *** EUROPA PARK | € 188,- | 163,- | 387,- | 334,- | 565,- | 488,- |

Preise = Dz., Vollpension (VP) bzw. Halbpension (HP) pro Pers. Ez.= + € 14,- pro Tag (ViL LA ROMANA + BELVEDERE + € 20,-)
Kinder. bis 12 J. im Zimmer von 2 Vollzahlern = 50% Ermäßigung / 3. Pers. im Dz. = 15% Ermäßigung

Reise-Info+Buchung: urlaub plus GmbH Mosellallee 14 28816 Stuhr www.skatreiseteam.de: Skfr. Manfred Plätzer Tel. 0421 - 5659006 Fax 5659007
e-mail:skatreiseteam.plaetzer@t-online.de Teilnahme nur möglich bei Buchung über urlaub plus GmbH Skat-Reiseteam Plätzer
Turnierleitung: Skfr. Hans Cordes Annette-Kolb-Str. 8 28215 Bremen Tel. 0171- 8996762 oder salou @ cordes-bremen.de

Internationale Skatturniere mit Niveau
www.skat-international.de

"30 Jahre Norderneyer Buben"

Jubiläums - Turnier

12. bis 15. Dez. 07

www.norderneyer-buben.de

13. Borgholzhausener Doppelkopf-Turnier
4. November 2007 – 14.00 Uhr – 3 x 20 Spiele
Haus Hagemeyer-Singenstroth
33829 Borgholzhausen Bhf.
Info: 0170-2237311

SKAT-„Perlen“ 2008

Freunde internationaler Skatbegegnungen

TRAUMREISE 2008
Südafrika u. Mauritius
vom 03. bis 17. April 2008
bzw. Verlängerung bis 25. April 2008



Top-Inklusivleistungen
SUNSTAR Parkhotel
(4-Sterne-Hotel)
SKAT und Erholung
in exklusiver Umgebung



Schweiz
2. Internationale Skatwoche
im Luftkurort Davos
vom 07. bis 14. Juni 2008

Die Sonnenterrasse
Südtirols
mit Falkensteiner Top-Service
4-Sterne-Hotel



Südtirol / Italien
1. Internationale Skatwoche
Hotel Sonnenparadies
vom 14. bis 21. Juni 2008
in Terenten / Südtirol

Info anfordern:

Rolf Held
Urbacher Weg 41 · D-51149 Köln
Telefon: 0 22 03 / 5 47 22
Telefax: 0 22 03 / 5 38 82
Mobil: 01 75 / 1 66 20 91

27. Deutscher Damenpokal am 16. März 2008 in Bad Füssing

- Schirmherr:** Erwin Huber
Bay. Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
- Ausrichter:** Bayerischer Skatverband e.V. (LV 8)
- Spielstätte:** Großer Kursaal Bad Füssing, Kurhausstraße 2, 94072 Bad Füssing
Tel. 0 85 31 / 2 14 19
Kostenlose Tiefgaragenplätze direkt am Kursaal ausreichend vorhanden!
- Beginn:** 09:00 Uhr - Einlass 08:00 Uhr -
- Startgeld:** € 11,00 (einschl. Kartengeld)
€ 5,50 für Jugendliche
gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
und den Turnierbedingungen des DSKV e.V.
- Verlustspielgeld:** für das 1.-3. verlorene Spiel € je 0,50, ab dem 4. Spiel je € 1,00
- Preise:**
1. Preis € 300,- + Pokal + 1 Thermalbadewoche im Wellnesshotel „Rottaler Hof“ in Bad Füssing (Übernachtung / Frühstück / Thermalbad)
 2. Preis € 200,- + Pokal + 1 Schnupperwochenende im Wellnesshotel „Rottaler Hof“ in Bad Füssing (Übernachtung / Frühstück / Thermalbad)
 3. Preis € 100,- + Pokal + 2 Übernachtungen mit Frühstück und Startgeld zum Bayerischen Damenpokal 2008 sowie weitere Geld- und Sachpreise
- Das vereinnahmte Startgeld wird in voller Höhe wieder ausgespielt.
Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk.
- Mannschafts-Wertung:** Die 10 besten Einzelspielerinnen eines Landesverbandes werden als Mannschaft gewertet. Die ersten drei Mannschaften erhalten Medaillen.
- Nichtraucher-Raucher:** Der große Kursaal ist rauchfrei. Es werden nach dem 16. und 32. Spiel Raucherpausen eingelegt. Außerdem steht aber noch der Konferenzsaal mit 80 Raucherplätzen zur Verfügung, die nach Quoten an die einzelnen LV verteilt werden. Serienspielzeit 2 Stunden und 15 Minuten.
- Anmeldungen:** Schriftlich bei den jeweiligen Damenreferentinnen der Landesverbände, in Ausnahmefällen an die bayerische Spielleiterin Marion Schindhelm, Dixenhausen 4 • 91177 Thalmässing • Telefon 0 91 73 / 98 90, Fax 0 91 73 / 79 52 99 • eMail: M.Schindhelm@t-online.de
Bankverbindung: BSKV - Deutscher Damenpokal • Konto Nr. 500737648
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, BLZ 711 500 00
- Übernachtungen:** Buchungen sind über die Damenreferentinnen der Landesverbände oder über die Kurverwaltung Bad Füssing durchzuführen.
- Meldeschluss:** 10. März 2008
- Vorturnier:** **Samstag, den 15. März 2008** für Damen und Herren
- Beginn:** 18.30 Uhr 2 Serien à 48 Spiele Startgeld € 10,00
Es kommen nur Geldpreise Ausspielung!
- Spielort:** Großer Kursaal Bad Füssing

Als besonderer Höhepunkt wird eine kostengünstige **Skatwoche** (ab 171,15 €) in Bad Füssing für Damen, die sich rechtzeitig anmelden, angeboten. Genaue Unterlagen sind im Internet unter www.DDP-Skatwoche.de.ki abzurufen.



Siegrid van Elsbergen
Damenreferentin des DSKV e.V.



Annemarie Hasl
Damenreferentin des Bayerischen Skatverbands e.V.



Hotel Aguamarina Golf

(San Miguel de Abona, Teneriffa)

9.1.-16.1.2008

oder

9.1.-23.1.2008



Das Hotel Aguamarina Golf liegt unmittelbar am Meer, in der Nähe eines kleinen Yachthafens.

Die im Jahr 2000 erbaute Hotelanlage verfügt über zwei beheizte Swimming-Pools mit Poolbar und ein Hallenbad mit Sauna und Whirlpool. Sie bietet ihren Gästen Empfangshalle mit Rezeption, vier Lifts, Restaurant, Bar, Internetecke, Frisör und Kiosk.

Die Zimmer sind freundlich eingerichtet und mit Bad, Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage, Telefon, Sat-TV, Mini-Bar, Safe und Balkon oder Terrasse ausgestattet.

Für Unterhaltung sorgt ein Gästeprogramm mit Tages- und Abendanimation. An sportlichen Aktivitäten bietet das Hotel einen Fitnessraum, Boccia, Tennis, sowie gegen Gebühr Massagen und Golf (ca. 500 Meter entfernt).

Halbpension beinhaltet Frühstück und Abendessen in Buffet-Form.



Leistungen:

- Hin-/Rückflug von fast allen deutschen Flughäfen
- Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen (ca. 30 Min.)
- wahlweise 7 oder 14 Übernachtungen
- umfangreiches Skat- und Rommé-Programm

Preise (pro Person):

- 7 Übernachtungen im DZ inkl. HP
- Meerblick pro Nacht
- Einzelzimmerzuschlag pro Nacht
- Verlängerungswoche

549 €*

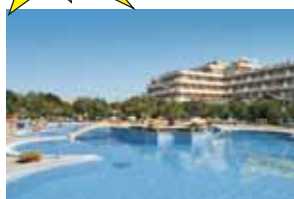
2€*

3€*

200€*

Neu

Für Vereine: Bei einer Anmeldung ab 5 Personen bekommt der Verein 100 Skatspiele geschenkt.



Hotel Mariant Park

(S'illot, Mallorca)

14.4.2008

bis

24.4.2008

ALL INCLUSIVE

Das Hotel Mariant Park liegt in ruhiger Lage zwischen Sa Coma und S'illot (wenige Gehminuten zu beiden Städten), nur 300 Meter vom herrlichen Sandstrand entfernt.

Die über 20.000 m² große Hotelanlage verfügt über eine große Außen-Poolanlage mit mehreren Sonnterrassen (inkl. Liegen und Schirme) und ein Hallenbad mit Meerwasser. Das Hotel bietet seinen Gästen mehrere Bars, zwei Restaurants und eine Großbild-TV-Ecke.

Die Zimmer verfügen über Klimaanlage, Telefon, Sat-TV, Radio, Bad oder Dusche, WC und Balkon oder Terrasse.

Das neue und gut ausgestattete Fitness- und Wellness-Center bietet ein umfangreiches Angebot an Fitness-Geräten und -Kursen (Gymnastik, Aerobic, Entspannung, Aqua-Fit, Walking, uvm.) sowie einen großen Saunabereich. (Angebote im Wellness-Center zum Teil gegen Gebühr)



All-Inclusive beinhaltet Frühstück, Mittag- und Abendessen in Buffet-Form; Snacks von 10 bis 23 Uhr; Eis, Gebäck, Kuchen, Tee und Kaffee von 15 bis 17 Uhr; unbegrenzt nationale alkoholische und alkoholfreie Getränke an den Hotelbars von 10 bis 23:30 Uhr.

Leistungen:

- Hin-/Rückflug von fast allen deutschen Flughäfen
- Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen (ca. 60 Min.)
- umfangreiches Skat- und Rommé-Programm
- Verpflegung: **All-Inclusive**

Preise (pro Person):

- 10 Übernachtungen im DZ mit All-Incl.
- Meerblick pro Nacht
- Einzelzimmerzuschlag pro Nacht

699 €*

1,50€*

1,50€*

Informationen und Anmeldung

Erich Will, Friedrichsruherstr. 35, 14193 Berlin

030 / 83223176 - erich-will@t-online.de

Jutta Bertz, Friedrichsruherstr. 35, 14193 Berlin

030 / 8253516 - juttabertz@berlin.de

Spielleiter:

Adalbert Layer (06136 / 87178)

Kunigunde Jensen

Günter Löper (04621 / 5749)

* Preisänderung vorbehalten

PLAYJACK.de

presents

Der Goldene Herbst

- Tägliche Geld-Spiele von 6-36 Spielen
- Neue Spieloberfläche mit erweiterter Chat-Funktion
- Schafkopfen neu im Spielangebot
- Start Qualifikation 2. German Skat Cup
- Tägliche Turniere für Jedermann



Skat spielen auf PlayJack.de.

Starten Sie mit uns in einen goldenen Herbst. Wir bieten Ihnen neben den Turnieren jetzt auch tägliche Geldspiele an. Sie betreten den Skatraum und suchen sich einfach einen Tisch aus. Ob 6 oder 36 Spiele – Sie haben die Wahl. Einsatz platzieren und spielen. **Hit the PlayJack.** www.playjack.de



PLAYJACK.de

SKAT & URLAUB

Türkei



Club Voyage Belek Select, Belek

ALL INKLUSIVE SKAT & ROMMÉ



| Tage | Termin | Preis € |
|------|-----------------|----------|
| 15 | 06.11.-20.11.07 | ab 669,- |

Gran Canaria



Hotel IFA Catarina, Playa del Ingles

WAHLW. 1 o. 2 WO. ZUG ZUM FLUG INKL.



| Tage | Termin | Preis € |
|---------|-------------------------|----------|
| 8 o. 15 | 05. - 12.12.07/19.12.07 | ab 679,- |

Skat, Ski & Wellness in Maurach am Achensee



Wellnesshotel Vier Jahreszeiten, Tirol

INKL. FACKELWANDERUNG MIT GLÜHWEIN



| Tage | Termin | Preis € |
|------|-----------------|----------|
| 8 | 12.01.-19.01.08 | ab 399,- |

Ägypten



Hotel Serenity Makadi Heights

ALL INKLUSIVE VISA-GEBÜHR INKLUSIVE



| Tage | Termin | Preis € |
|------|-----------------|----------|
| 8 | 24.01.-31.01.08 | ab 479,- |

Kreuzfahrt Arab. Emirate

Skat auf der Costa Romantica

Dubai – Muscat – Fujairah – Abu Dhabi – Bahrain - Dubai

VOLLPENSION SKAT & ROMMÉ



| Tage | Termin | Preis € |
|------|-----------------|----------|
| 8 | 02.02.-09.02.08 | ab 699,- |

Mallorca



Hotel Playa del Moro, Cala Millor

WAHLW. 1 o. 2 WO. ZUG ZUM FLUG INKL. SKAT & ROMMÉ



| Tage | Termin | Preis € |
|---------|-------------------------|-----------|
| 8 o. 15 | 13. - 20.04.08/27.04.08 | ab 499,-* |

* Vorbehaltlich Preisänderung Saisonwechsel